Anthroposophie

Schweiz Suisse Svizzera Svizra

VII/VIII – 2021 Mitteilungen aus dem anthroposophischen Leben Nouvelles de la vie anthroposophique Notiziario della vita antroposofica

Wenn die Vögel singen, erhebt sich die Welt

Hans-Christian Zehnter

Wir Menschen sind im Sommerhalbjahr in einer solchen Verfasstheit, dass uns Welt vorgeführt wird und wir uns im Staunen darüber selbst vergessen können. So wie kleine Kinder ganz in die Aufführung eines Puppenspieles abtauchen, sich dort verlieren, so können wir uns der Sommernatur überlassen und damit erlauben, dass Welt in uns Platz greift. Wir sehen von uns ab, werden selbstlos, aber Welt-erfüllt. Oder anders: Unser Bewusstsein wird über sich hinaus in die sich offenbarende Natur mitgenommen – wir werden über uns selbst hinausgehoben.

Grün und «life»

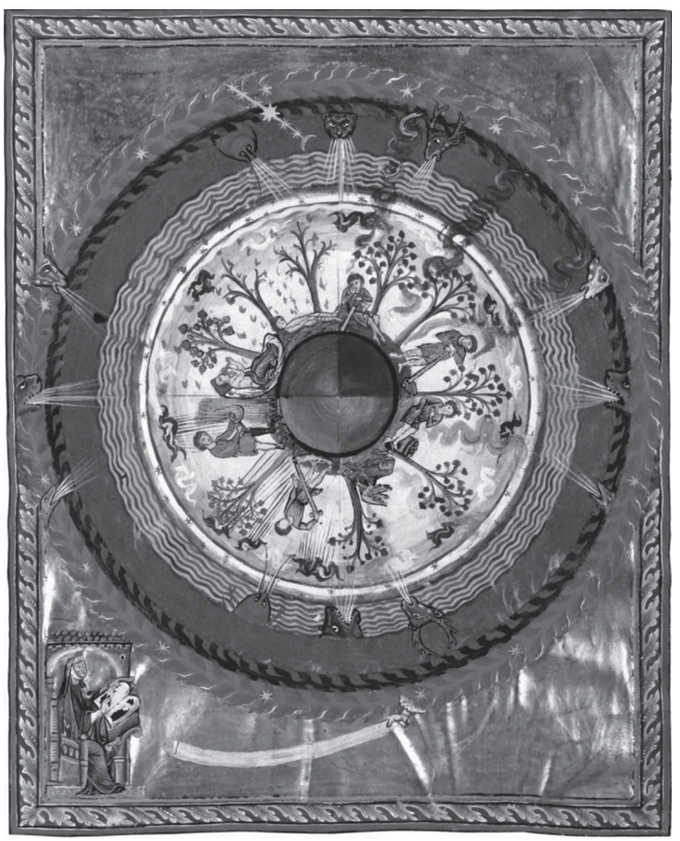
Die Natur wächst im Grünen – in einem Grün, das nicht mehr Farbe ist, sondern von Leben erzählt. Wer das fluoreszierende Grün der Installation «life» von Olafur Eliasson in der Fondation Beyeler[1] gesehen hat, mag die Farbe als unnatürlich schrill erlebt haben. Wer in der frühen Morgensonne eine frische Maienwiese anschaut, von ihrem Leben absieht und sich auf das Sehen von Farbe begrenzt, wird dieses Grün doch auch in der Natur wiederentdecken. Nur sehen wir es dort zumeist nicht, weil es nicht von sich als Farbe, sondern von Pflanzenleben kündet. Wir übersehen das Grün, weil es ins Leben aufgehoben, von ihm verklärt ist. Unbemerkt sehen wir das Leben im Grünen und erheben uns über das rein Sinnliche hinaus.

Im Frühjahrswachstum erfüllt sich die Welt von unten nach oben, sie wächst vom Boden aus in den Luft- und Lichtumkreis hinauf; sie erfüllt sich mit Farben, Formen und Bewegung, mit Pflanzen, Blüten und Tieren, mit Glanz und leuchtender Schönheit. Die ganze Erdennatur steigt über sich hinaus, strebt in den belebenden und befruchtenden sommerlichen Umkreis.

Über sich hinaus…

Dieses Übersichhinausschreiten begleiten die Vögel mit ihrem Gesang. Auch sie lässt es aufsteigen. Die Amsel sucht den Dachfirst, die Feldlerche verliert sich glitzernd singend im Himmelsblau, der Girlitz stürzt sich in einen ekstatischen, fledermausartig anmutenden Singflug. Und der Star und die Mönchgrasmücke wissen sich in ihrem Gesang vor lauter Eingebungen nicht zu retten. Aus dem Starenschnabel tönen die Rufe des Turmfalken, purzelt der fruchtige Tropengesang des Pirols. Die Mönchgrasmücke vergisst ihr eigenes Lied, schimpft wie die Amsel, ruft wie die Singdrossel oder singt wie ein Teichrohrsänger.

Die Vögel singen, weil sie erhobener Stimmung sind, über sich hinausgehen, ekstatisch werden und sich vom Umkreis be-stimmen, be-singen lassen.[2]



Hildegard von Bingen, die vierte Vision: «Die Gliederung des Firmaments» aus dem «Liber Divinorum Operum». Mainz, Bischöfliches Dom- und Diozesanmuseum.

1 Fondation Beyeler, Riehen, noch bis 11. Juli 2021.
2 Siehe hierzu: Hans-Christian Zehnter (Hrsg.): Warum singen Vögel? Zürich 2018.

Vergeistigende Entwicklung

Wir können im Sommerhalbjahr Zeuge dessen sein, wie die sich erhebende Erdenwelt ringsum von Inspirationen begnadet wird: Die emporwachsenden grünen Pflanzen werden mit bunten Blüten beschenkt, die sich erhebenden kleinen Vögel mit freudigem Gesang.

Begleiten wir Menschen dieses Naturgeschehen, dann rieseln mit jedem Natureindruck lauter Göttergeschenke auf uns nieder, in uns hinein – sodass wir für den Kosmos, wie es Rudolf Steiner formulierte, zur Johannizeit zu leuchtenden Glühwürmchen werden.[2]

Zu Johanni wird aber auch der Höhepunkt des Sommer-Feuers überschritten. Der Täuferruf: «Wendet euren Sinn!» ertönt, das Licht tritt wieder zurück, das Feuer wird kleiner und glühende August-Wärme brütet nach. Die im Frühjahr gewachsene und begnadete Sinneswelt wird verzehrt, und zurück bleibt, was sich in uns Menschen vom sommerlichen Naturschauspiel als Geistiges eingenistet hat. Was wir durch unsere Naturzuwendung dazu bewegen konnten, bei uns, in uns zu bleiben, reift im Herbst und steht im Spätwinter als neue Seelenkraft zur Verfügung. Es wird im kommenden Frühjahr zu einem verjüngten und erweiterten Wahrnehmungsorgan für das wiederum Neue der Nächstjahres-Natur – um uns damit erneut zum Weltenfluge zu entbinden, um uns zu erheben, wieder erneut belichtet zu werden, um in diesen sich wiederholenden Jahreskreisläufen sich und die Welt immer geistiger zu verstehen und zu erleben.

Nur im Wahrnehmen

Diese Entwicklung kann sich nur dort vollziehen, wo Mensch und Welt zusammenkommen: in der Wahrnehmung des Menschen. Im Gebanntsein an den medialen Bildschirm, im aktuell um sich greifenden Rückzug von der Welt- und Menschenbegegnung wird der Mensch von der von Jahreslauf zu Jahreslauf fortschreitenden Weltentwicklung abgekoppelt – und damit von seiner eigenen Zukunft. Die Vögel können dann noch so erhebend singen, der Mensch würde sich ohne eine kosmische Entwicklungsperspektive einkerkern. Er braucht den jährlichen Aufstieg in die Sommer-Natur, um seine Aufgabe finden und ergreifen zu können. Nur im Mitleben mit dem Jahreslaufatem der ihn umgebenden Erdennatur kann der Mensch seine und der Erde Zukunft sinnvoll gestalten.

3 Rudolf Steiner: Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen, GA 229, Vortrag vom 5. Oktober 1923.

O heilende Kraft

O heilende Kraft,
die sich Bahn bricht!
Alles durchdringst du,
die Höhen – die Tiefen
und jeglichen Abgrund.
Du baust und bindest alles.
Durch dich träufeln die Wolken,
regt ihre Schwingen die Luft.
Durch dich bricht Wasser das harte Gestein,
sprudeln die Quellen
und sprosst aus der Erde das frische Grün.
Du auch führest den Geist,
der deine Lehre trinkt, ins Weite.
Webest Weisheit in ihn
und mit der Weisheit die Freude.

Hildegard von Bingen

«Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen»
VII/VIII 2021
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 27/28, 2. Juli 2021.
Redaktionsschluss für September 2021: 11.8.21
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4053 Basel, 061 331 12 48, kbrefinalt[ät]anthroposophie.ch.

Délai de rédaction pour septembre: 11-8-21
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[ät]bluewin.ch.

Die Meinung der Autoren muss sich nicht mit derjenigen der Redaktion decken. Die Rechte an den eingesandten Texten bleiben bei den Autoren.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[ät]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Mai 2021): 2400 Exemplare.
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html

Inhalt / Table / Indice

Hans-Christian Zehnter: **Wenn die Vögel singen, erhebt sich die Welt** 1
Hildegard von Bingen: **O heilende Kraft** 2
Konstanze Brefin Alt: **Anmerkungen zu Hildegard von Bingen** 3
Hildegard von Bingen: **Die vierte Vision – Die Gliederung des Firmaments** 3
Konstanze Brefin Alt: **Ein Raum für das Modell und die Geschichte des ersten Goetheanum** 4
Konstanze Brefin Alt: **Festakt 100 Jahre Klinik Arlesheim** 5
Frédéric Faes: **Qui a écrit la Bible? Le Mystère révélé** 6
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse 8–12
Hinweise / Informations 12–16
– Ein Seminar über die Seele der Tiere 12
– Un texte sur Alexander Strakosch, des publications / Buchhinweise 13–14
– Veranstaltungen, Nachrichten und eine Ausbildung / une Formation 15
– Ein Adieu für Alfred Frischknecht und ein Versand / un envoi 16

Anmerkungen zu Hildegard von Bingen

Als ich Hans-Christian Zehnters Beitrag «Wenn die Vögel singen erhebt sich die Welt» las, musste ich an Hildegard von Bingens im Bild festgehaltene vierte Vision aus dem «Buch vom Wirken Gottes» («Liber Divinorum Operum») denken und an ihre Lobpreisung der heilenden Kraft. Da in beidem die Inspiration vom Umkreis ausgeht und es Hans-Christian Zehnter wichtig ist, für uns Menschen der Gegenwart auf diese Kehrtwende in den (kosmischen) Naturumkreis hinaus und hinauf zu weisen, klingen sie auch in seinem Text mit.

Hildegard von Bingens vierte Vision soll nicht unterschlagen (siehe unten) werden, weist sie darin doch auf die aufbauenden und zersetzenden Kräfte des die Menschheit umgebenden Firmaments, das in unterschiedliche Schichten gegliedert ist, die alle auf ihre Weise das Leben und Bewusstsein auf der Erde anregen oder reizen.

Erinnert dies nicht an Rudolf Steiners Schilderung des Kosmos, als das im Raum Gestaltete, das aus dem Geist in den Raum Gesprochene, und das Chaos, als das im unsichtbar samendurchtränkten Raum noch Ungestaltete, ja das Bestehende Zersetzende, aber Fruchtbare für die schöpferische Kraft? (GA 284, Berlin, 19.10.1907 [dieser Vortrag wird völlig neu ediert neben anderem im Archivmagazin 11/2021 publiziert].)

Heilung konnte sich für Hildegard von Bingen nur in der Umkehr ereignen. Umkehr jedoch sah sie nicht als moralischen Anspruch; so mahnte sie in Briefen immer wieder an: «Salbe deinen Bruder mit Barmherzigkeit und frage nicht, ob er es verdient.» Denn wir lebten ja als Menschen keine Stunde ohne Berührung mit dem Bösen, immer hätten wir den Geschmack des Paradiesapfels im Mund. Sie sah Umkehr als Lockerung von Verkrümmung, von der Fessel des Auf-sich-selbst-Gestelltseins. In einem Brief an Papst Anastasius IV. schrieb sie: «Nur vom Herzen geht Heilung aus.» Ich bin also in meinem innersten Menschsein angesprochen, wenn ich Heilung anstrebe. Der Arzt, der Therapeut kann Kankheit, Schmerz lindern, mich ermuntern, anregen. Die Umkehr vollziehen muss ich selbst. So mag Umkehr auch heissen: Die im Chaos empfangenen Impulse schöpferisch umzusetzen.

Hildegard von Bingen (*1089 wohl in Niederhosenbach in Rheinland-Pfalz, † 17. September 1179 im Kloster Rupertsberg bei Bingen am Rhein) war streitbare Benediktiner-Äbtissin, die nach Jahren der Auseinandersetzung mit der Kirche 1147 von Papst Eugen III. die Erlaubnis bekam, ihre Visionen zu veröffentlichen. Sie war in Briefkontakt mit hohen geistlichen und weltlichen Würdenträgern, darunter Bernard de Clairvaux. Sie wandte sich vehement gegen die Verweltlichung der Kirche und sah gleichzeitig die Ketzer als Bedrohung – was sie schon zu Lebzeiten widersprüchlich erscheinen liess. Davon abgesehen war sie eine Mystikerin, die den heutigen Zeitgenossen zugänglich ist, wie Roman Boos zum 750. Todestag (Das Goetheanum, Nr. 41, 6.10.1929) schreibt. Lieferte sie doch das verbindende geistige Band dadurch, «dass sie ihr geistiges Schauen in das Naturerkennen mitnahm und dieses in jenes, sodass wir uns durch sie nie der Erde und nie dem Geist entfremdet fühlen».

Hildegard von Bingen wird von Rudolf Steiner an zwei Stellen erwähnt. In einem Vortrag (GA 137, Kristiania, 6.6.1912) über die Erlebnisarten der Mystiker kommt er im Zusammenhang mit der mystischen Erotik auf Hildegard von Bingen zu sprechen. Sie sei davon nicht ganz frei gewesen und es habe ihr am Humor einer Mechthild von Magdeburg (1207–1282) gemangelt, die ihre eigene religiöse Entzückung von religiöser Liebschaft zu unterscheiden gewusst habe. Die zweite Stelle findet sich im Vortrag (GA 155, Norköpping, 28.5.1912) über die Quellen der moralischen Impulse des Christentums, wo er auf sie weist: Sie habe in einer visionären Offenbarung die Geburt von Franz von Assisi (1181–1226) als die «wahre Gestalt des Christentums» vorausgesehen.

Konstanze Brefin Alt

Die vierte Vision – Die Gliederung des Firmaments

Hildegard von Bingen

«Und ich schaute, dass das Firmament mit allem, was zu ihm gehört, von seinem höchsten Punkt bis zum Scheitelpunkt der Erde in seinem Durchmesser dieselbe Dichte wie die Erde hatte. Ich sah auch, wie das obere Feuer des Firmaments bisweilen erschüttert wurde und gleichsam Schuppen wie Glutasche aus sich auf die Erde schickte, die bei Menschen, Tieren und Früchten der Erde Brandmale und Geschwüre verursachten. Auch sah ich, wie sich aus dem schwarzen Feuer manchmal ein Nebel auf die Erde herabsenkte. Dieser dörrte die Grünkraft (viriditas) der Erde aus und liess die Feuchtigkeit der Äcker vertrocknen. Aber der reine Äther leistete jenen Schuppen und diesem Nebel Widerstand, damit sie nicht über das Mass hinaus den Geschöpfen Schaden zufügten.

Und ich sah auch, wie aus der starken, weissleuchtenden Luft sich bisweilen ein anderer Nebel auf die Erde senkte, der Mensch und Vieh mit einer verheerenden Seuche schlug, so dass viele deshalb an verschiedenen Krankheiten litten, sehr viele auch dem Tod verfielen. Diesem Nebel jedoch trat die wasserreiche Luftschicht entgegen, die ihn mässigte, damit er die Geschöpfe nicht übermässig schädigte.

Ich sah auch, dass aus der dünnen Luft Feuchtigkeit, die über die Erde sprudelte, die Grünkraft der Erde weckte und alle Früchte keimen und hervorspriessen liess. Sie trug auch Wolken nach oben, die alle oberen Schichten stützten und von diesen oberen Schichten gekräftigt wurden. In derselben Luftschicht sah ich auch eine Wolke von strahlendem Weiss, die an ihren beiden Enden gleichsam in die anderen Wolken des Firmaments eingefügt war. Ihr mittlerer Teil blieb wie ein Bogen gekrümmt und erstreckte sich in die vorher genannte Luftschicht.»

Hildegard von Bingen, Liber Divinorum Operum, S. 119. Text aus: Winfried Wilhelmy (Hrsg.), Heilige Hildegard von Bingen – Sage und schreibe, was du siehst und hörst! Einblicke in ihr visionäres Werk. Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Mainz, Bd. 2.

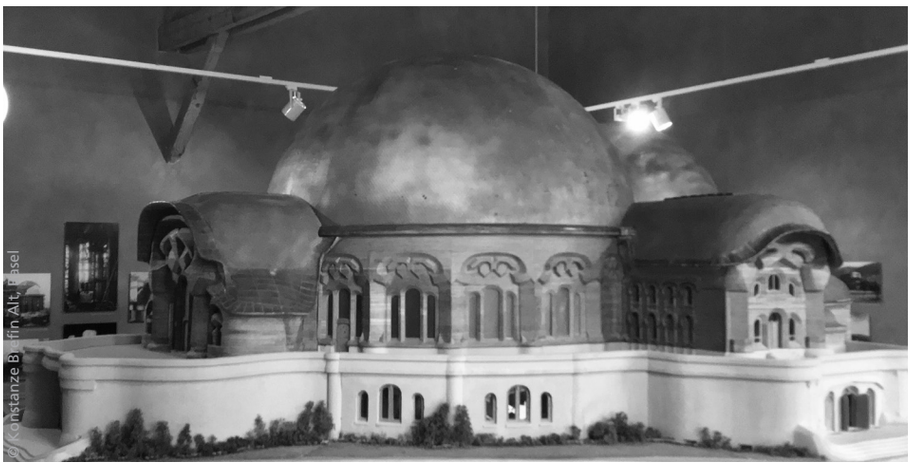
Ein Raum für das Modell und die Geschichte des ersten Goetheanum

Konstanze Brefin Alt

Am Himmelfahrtstag, dem 13. Mai 2021, wurde der für das 1:20-Modell des ersten Goetheanums sanierte und hergerichtete Ausstellungsraum im linken Südsaal der Schreinerei feierlich eröffnet. Im grossen Schreinereisaal fand die Feier mit 50 Gästen statt.

Das Modell war seit 2010 im gleichen Raum wie die Holzplastik des Menschheitsrepräsentanten in einer durch Glas abgetrennten Schauwerkstatt untergebracht. Durch den Auszug wirkt dieser Raum nun gross, die Holzplastik kann atmen und es sind dort jetzt nur die Modelle, die die Gestaltungsentwicklung des Menschheitsrepräsentanten nachvollziehbar machen. Auch für diesen Raum wird, wie mir Esther Gerster, die die Führungen am Goetheanum organisiert, sagte, so ein Moment kommen, an dem seine Neugestaltung gewürdigt wird.

Das Modell des ersten Goetheanum, an dem Rudolf Feuerstack (*1934) 28 Jahre gearbeitet hat, ist nun soweit fertig, dass es einen guten Gesamteindruck vermittelt, wie dieser Doppelkuppelbau von aussen und der Doppelkuppelraum von innen ausgesehen haben (es sind z. B. die Fenster auf der Nordseite noch nicht geschliffen). Im Modell steckt eine kleine Sensation: Die Deckenmalerei der kleinen Kuppel weicht von der des ersten Goetheanum ab. Jean Crousquer, der sie ausgestaltete, hat versucht, die Nordseite entsprechend der ursprünglichen Vorgabe Rudolf Steiners «in Gegenfarben» zu malen. Die grosse Kuppel hat Friederike Lögters gestaltet.



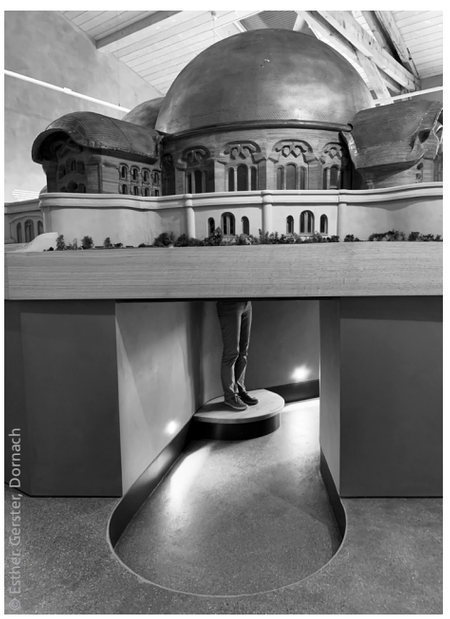
Südwest-Seite des Modells des ersten Goetheanums.

Oben: die kleine Kuppel, und unten: der Bühnen-Kuppelraum mit der Holzplastik, alles im Massstab 1:20.

Mit der Unterstützung des «Freundeskreis Modellbau Erstes Goetheanum» und der Helfer Erik Hernmarck, Urs Hostettler, Christian Glaser und Paolo Maspoli konnte Rudolf Feuerstack das 1:20-Modell verwirklichen und dem Goetheanum, seinem Auftraggeber, zurückgeben. Allein schon durch die präzise und fundiert erforschte Detailtreue ist es beeindruckend; so wurden, wo es möglich war, die gleichen Materialien wie für den ersten Bau verwendet – und es fehlen auch die Vorhänge nicht.

Das Goetheanum hat seinerseits nicht nur den Raum, in dem das Modell seine Heimstatt gefunden hat, sondern den Zugang – das ganze Gebäude steht unter Denkmalschutz – dazu sorgfältig saniert. Der Raum selbst ist farblich angenehm gestaltet und eine elegante, formschöne Bodenkonstruktion erleichtert den Zugang ins Innere des Modells.

Es ist für Esther Gerster «im Grunde ein historischer Moment, dass man nun in diesem Ausstellungsraum das erste Goetheanum anschauen kann und einen Einblick in die Geschichte dieses Bauwerkes bekommt. Und was mich besonders freut: Es ist gerade hinter dem Atelier von Rudolf Steiner.»



So schlüpft man ins Modell.

Freiwillige Mitarbeiter gesucht

Das Goetheanum sucht noch freiwillige Mitarbeitende für die Beaufsichtigung dieses Raumes, die als kleine Anerkennung Aufführungs-, Bücher- oder Speisehaus-Gutscheine bekommen.

Die Ausstellung zum ersten Goetheanum kann von Freitag bis Sonntag von 14 bis 16 h besichtigt werden; als Eintritt gilt ein Richtpreis von CHF 5.–/CHF 3.–.

Wer sich für die freiwillige Mitarbeit melden will, wende sich an: Esther Gerster, fuehrungen[ät]goetheanum.ch, 061 704 44 38.

Festakt 100 Jahre Klinik Arlesheim

Podiumsdiskussion, v.l.: Thomas Weber (Regierungsrat Basel-Landschaft, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft, SVP), Rebekka Lang (Pflegeleitung dipl. Pflegefachfrau, Klinik Arlesheim), Dr. med. Severin Pöchtrager (Oberarzt Innere Medizin, Klinik Arlesheim), Maja Graf (Ständerätin, GPS) und die Moderatorin Fabia Maieroni (Redaktionsleiterin «Wochenblatt für das Birseck und Dorneck»).

Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Arlesheim beging die Klinik Arlesheim am 8. Juni 2021 den Festakt zu ihrer Gründung vor 100 Jahren. Da wegen der Pandemie-Massnahmen nur hundert Gäste kommen konnten, wurde der Festakt live in den Speisesaal der Klinik für die Mitarbeitenden übertragen (wurde als Video auf der Jubiläums-Webseite hochgeladen).

Unerwartet, aber nach der Zertifizierung als «Singendes Krankenhaus» 2018 doch auch nicht absolut überraschend, wurde den schmunzelnden Gästen mit der Melodie des «kleinen grünen Kaktus» die Klinik in einem Ständchen nahegebracht, selbstverständlich mit klinikeigenen «Comedian Harmonists».

In die Geschichte der Klinik leuchtete Verwaltungsratspräsident Philipp Schneider in seiner Begrüssung: Über Ita Wegmans Eleganz kam er auf das Tanzen, bei dem die Zeit still stehe, weil Takt und Rhythmus im Einklang sind, und den Charlston demonstrierend, den er in seiner Jugend von der Grossmutter gelernt hatte, lud er dazu ein, in die nächsten 100 Jahre zu tanzen. Und er verriet, dass der filmende Kameramann «eines unserer Kinder» sei – auch die beiden nachfolgenden Musiker, Leonardo Parodi Delfino am Flügel und Thomas Jäschke an der Klarinette, die Saint-Saëns Klarinettensonate in Es-Dur op. 167 spielten, sind in der Klinik geboren worden.

Dass Ita Wegman selbst urbildhaft für die Anthroposophische Medizin steht, weil sich Heilung nur im Zusammenwirken von Arzt, den Pflegenden, Therapeuten, dem Heilmittel und dem kranken Menschen ereignen kann, wurde auch in den per Video eingespielten Grussworten der Medizinischen Sektion, der Weleda, der Casa Andrea Christoforo, eines Patienten sowie des Arlesheimer Gemeindepräsidenten Markus Eigenmann deutlich.

Im Zentrum der Feier stand eine Podiumsdiskussion, umsichtig moderiert von Fabia Maieroni vom «Wochen-Blatt» über notwendige und zukünftige Entwicklungen in der Medizin. Nach den prägenden Erfahrungen des letzten Jahres mit der Pandemie waren die dringendsten Probleme allen klar: Kostendruck und Optimierungen erhöhen den Druck auf die Pflegenden, es wird immer schwieriger den Ansprüchen des Berufes gerecht zu werden und der Mangel an Pflegepersonal, verstärkt das Problem. Es brauche endlich eine der Aufgabe angepasste Anerkennung auf allen Ebenen. Sogar die von Severin Pöchtrager und Rebekka Lang fomulierten Perspektiven, dass die moderne Medizin nur in Teamarbeit geleistet werden kann, in die auch die Patienten eingebunden sind, und dass es sinnvoll wäre, unter Akutspital auch zu verstehen, gewisse Patienten zu Hause zu behandeln, wurden von den beiden politischen Vertretern, Thomas Weber und Maja Graf, interessanterweise einig und zustimmend aufgenommen. Logischerweise war es die Kostenfrage, die die Verantwortung hin- und herschieben liess.

Die Feier abrundend sprach Dr. med. Lukas Schöb, der Ärztlichen Leiter, darüber, dass Ita Wegman technophil war, «wollte sie doch unbedingt einen der ersten Ford fahren». Und er bedankte sich beim ganzen Umfeld der Klinik.

Um weit über dieses Umfeld hinaus Leuchtekraft in die Welt zu senden, erhielten alle Gäste neben einer Tasche mit Pflegemitteln aus der hauseigenen Apotheke eine Sonnenblume. *Konstanze Brefin Alt*

Am ersten Juni-Wochenende erschien im «WochenBlatt für das Birseck und Dorneck» eine Sonderbeilage von 14 Seiten zu «100 Jahre Anthroposophie», die einen breit gefächerten Eindruck von der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners gibt – den Institutionen, den Anliegen, den Arbeitsfeldern, der Geschichte, ja der Prägung auch, die die Region durch sie erfährt und was das für die Gemeinden bedeutet. Wie sehr die Anthroposophie im sozialen und wirtschaftlichen Alltag verwoben ist durch Arbeit- und Auftraggeber, durch Gastgeber, durch Aus- und Weiterbildungen, durch Dienstleister, wird sichtbar. Sie ist Teil des regionalen lebendigen Netzwerkes. – Verantwortlich für die Beilage zeichnet Fabia Maieroni, Redaktionsleiterin des Birsecker und Dornecker «WochenBlattes». Dass sie auch die Podiumsdiskussion am Festakt der Klinik Arlesheim moderierte, sei nicht ganz zufällig gewesen, aber zwei Geschichten, die sich parallel entwickelt hätten. Auch dies zeugt vom ganz normal gelebten Austausch von Menschen, die in ihrer Region leben und sich für einander interessieren.

Frédéric Faes, physicien, Docteur en sciences, a pratiqué la recherche fondamentale pendant 10 ans. Puis après ses études à la Formation Pédagogique anthroposophique de Suisse Romande, a enseigné 35 ans à l'École Rudolf Steiner de Lausanne, essentiellement les mathématiques et la physique mais aussi les ateliers dans les grandes classes: cuivre, forge, cartonnage, reliure, Tiffany. Il est très engagé dans l'étude de l'anthroposophie et le travail de branche et nous livre ici son analyse pertinente d'une émission télévisée. Il donne ainsi un éclairage beaucoup plus complet grâce aux connaissances anthroposophiques, tout en insistant sur le fait que Rudolf Steiner a parlé de ces faits dès 1915. *Red.*

Qui a écrit la Bible? Le Mystère révélé

A propos d'un documentaire diffusé sur la RTS le 4 avril 2021 dans le cadre de l'émission «Histoire vivante».

Frédéric Faes

La réalisatrice et documentariste Nathalie Laville, tente avec ce film d'apporter une réponse à la question: qui a écrit la bible? Son film nous présente une enquête fouillée, réalisée par des archéologues, des scientifiques, des chimistes, des physiciens, des informaticiens, des archivistes et bien sûr des théologiens. La plus grande partie de son travail est basée sur les manuscrits de la Mer Morte. Une découverte exceptionnelle faite dans les années 1947–1950, en Cisjordanie, dans le désert de Judée. Plus de 80000 parchemins ou fragments de parchemins ont été découverts dans des grottes. Une partie était constituée de rouleaux, emballés dans des tissus de lin et enfermés dans des jarres scellées, mais d'autres jonchaient le sol. Ils sont écrits en hébreu, en araméen et en grec. Le mieux conservé est un rouleau de plus de 7 mètres de long contenant l'intégralité du texte d'Isaïe. Écrit en hébreux, il peut donc être directement lu par une grande partie du peuple qui pratique encore cette langue et cette écriture. C'est extraordinaire pour un document qui a plus de 2000 ans. Ceci est lié à la lecture religieuse des textes de la Thora, Thora qui n'a quasi plus changé depuis la fin du premier siècle de notre ère. Alors que pour la totalité des archives de plus de mille années, ce ne sont que les spécialistes qui peuvent les déchiffrer.

S'agit-il des textes sources de l'Ancien Testament? Qui les a rédigés? C'est la question essentielle développée dans ce documentaire. Cette question préoccupe une grande partie des érudits chrétiens depuis le dix-septième siècle. Spinoza, vers 1670, relève des contradictions, des incohérences dans des textes de la Bible. Il commence à douter que Moïse, sous la dictée de Dieu, ait rédigé le Pentateuque. Par exemple: comment Moïse aurait-il pu décrire sa propre mort?

L'étude de ces textes représente un très grand travail interdisciplinaire, utilisant toutes les ressources technologiques modernes: la datation au carbone 14, l'analyse ADN, l'imagerie spectrale, la reconnaissance de forme appuyée par l'intelligence artificielle. Des linguistes, des théologiens, des historiens des religions… bref, tout l'éventail imaginable du savoir s'est penché sur ces documents. La réponse est ouverte et devient, à ce stade une question d'interprétation. Par contre les informations obtenues grâce aux investigations, aux observations ainsi que les études réalisées, sont admirables.

Pour moi, c'est à partir de ce moment que le bât commence à blesser! Où débute le hiatus?

A côté des textes de l'Ancien Testament, d'autres documents découverts se rapportaient à «la Règle de la Communauté». De quelle communauté s'agit-il? La communauté des Esséniens. Le documentaire évoque quelques écrits anciens contemporains du Christ, Pline L'Ancien par exemple, et d'autres un peu plus récents, qui parlent de cette branche du judaïsme. Mais de nombreuses hésitations et de nombreux doutes sont émis sur la réelle existence d'une vraie communauté, importante, vivant dans cette région. Ceci entraîne une difficulté de compréhension au sujet de l'archivage, mais aussi de la sauvegarde de ces parchemins, dans des grottes.

Le grand manuscrit d'Isaïe.

Là, il est dommage qu'une connaissance disponible depuis le début du 20ème siècle en 1913, puis reprise et détaillée dès 1937, n'ait pas été exploitée pour arriver à des conclusions plus fondées, au moins concernant les bâtiments proches des grottes, mais aussi sur la vie de cette communauté, son mode d'existence, le développement culturel et spirituel de ses membres. Les interrogations sur la qualité des textes bibliques, leur rassemblement en ce lieu, et en partie, la compétence des scribes pour des ajustements de ces textes, aurait pu être reconnue.

Ces connaissances peuvent être trouvées dans des conférences de Rudolf Steiner présentées à la fin de l'année 1913, et dont la transcription est totalement disponible depuis l'année 1925 dans les œuvres complètes de Rudolf Steiner, sous le GA 148. Elles sont disponibles en français sous le titre «Le cinquième Évangile» Triades 2015[1]. Elles sont plus détaillées dans le livre d'Emil Bock publié

1. Rudolf Steiner, Le cinquième évangile, tiré de la chronique de l'akasha. Éditions Triades. ISBN 9782852483903.
2. Emil Bock, Césars et apôtres. Éditions Iona. ISBN 979-10-90023-35-2.
3. voir 1.
4. voir 2.
5. Rudolf Steiner, Les énigmes de la philosophie. GA 18 en 2 volumes. Éditions Anthroposophiques Romandes. ISBN 9782881891427.
6. Gotthold Ephraïm Lessing, L'éducation du genre humain. Éditions Findakly. ISBN 978-2868050786.
7. La Bible, Ancien testament, Le deuxième livre des Rois.

en allemand en 1937 sous le titre: «Cäsaren und Apostel» (Urachhaus, Stuttgart 1937), disponible en français sous le titre «Césars et Apôtres» Iona 2017[2].

Je cite une petite partie d'une des conférences de Rudolf Steiner où sont évoqués les Esséniens, il en existe de nombreux autres passages: «… il entra toujours plus en relation avec une communauté qui s'était déjà formée depuis assez longtemps, celle des Esséniens. … Ces Esséniens avaient des règles particulièrement sévères afin de retrouver l'union avec le spirituel divin après une vie pleine de renoncement, d'abnégation, une vie qui dépassait largement le perfectionnement purement psychique ou intellectuel.

A cette époque, les Esséniens étaient au fond plutôt nombreux. Ils avaient leur siège dans la région de la Mer Morte…» (Le cinquième Évangile, page 267, de l'édition française)[3].

Cette règle stricte est «La règle de la communauté», citée dans le film. La durée du noviciat, de trois ans, qui est évoquée, apparaît aussi dans des conférences de Rudolf Steiner.

Passons maintenant au livre d'Emil Bock. Sur une dizaine de pages à partir de la page 140 de l'édition française, il décrit divers aspects de l'ordre des Esséniens. Pour ce faire, en plus des données de Rudolf Steiner, il cite: Flavius Josèphe, Philon d'Alexandrie et Pline l'Ancien. Je cite, page 142: «Pline l'Ancien nous en parle d'une façon toute romaine: ‹Les Esséniens vivent à l'ouest de la mer d'Asphalte, dont ils évitent le bord à cause des émanations malsaines. Ils forment une colonie érémitique, … On trouve là les ruines d'Ein Gedi, qui fut jadis la deuxième ville après Jéricho pour la fertilité et la richesse de ses palmiers.›»

Pour compléter il est intéressant de prendre connaissance d'une partie de la remarque préliminaire à la réédition de 1958, page 19: «Dans une série d'articles, écrits entre 1950 et 1957, parallèlement à la progression des trouvailles palestiniennes, j'ai pu faire remarquer à quel point ces trouvailles confirmaient ce que j'avais évoqué en 1937, et que nos assertions fournissaient la clé des énigmes soulevées par les fouilles. On comprendra donc que les découvertes palestiniennes m'ont plutôt encouragé à ne rien changer à la forme originelle de mon livre: …»

Emil Bock a engagé ses recherches au sujet des Esséniens à partir des données de Rudolf Steiner. En 1956, il publie une description d'un voyage au printemps 1934.Avec un groupe d'amis, Emil Bock a passé, lors d'un voyage en Palestine, deux jours au bord de la mer Morte. Je cite page 322[4]: «Nous nous sommes attardés en particulier à un endroit qui était proche de la grotte où en 1947, un bédouin trouva par hasard les premières jarres contenant des rouleaux. … Nous avions avec nous un étudiant arménien qui, pendant tout le voyage, me secondait dans les problèmes d'organisation. … A Ein Gedi, il fut surpris de l'assurance avec laquelle nous semblions renouer avec l'histoire du lieu. … Récemment, des amis ont retrouvé à Jérusalem notre Arménien, qui est devenu entre-temps un des guides les plus connus de la région. … Sur la base de ce qu'il avait vécu dans notre cercle, il avait développé avec succès une manière toute nouvelle de guider les touristes…» À présent, je ne cesse d'accompagner de grands cars de touristes vers ces lieux des fouilles de la mer Morte, mais c'est là qu'Emil Bock nous avait conduits dès 1934. Le véritable découvreur, c'est lui.»

Ce qui m'a motivé surtout, c'étaient les indications explicites de Rudolf Steiner au sujet de l'ordre des Esséniens, qu'il considère comme la communauté messianique la plus importante du judaïsme tardif: si on veut connaître de plus près la vie qui est à l'origine des rouleaux découverts et pénétrer dans le cœur de ce qui s'est passé à l'intérieur et dans l'entourage du monastère de Khirbet-Qumrân, on fera bien de se référer aux conférences que Rudolf Steiner a faites entre 1909 et 1914.

Les recherches scientifiques sur les documents de Qumrân, permettent de penser que les scribes esséniens ont corrigé et complété certains passages de textes bibliques. Leurs connaissances, tant exotériques qu'ésotériques, que leur chemin d'ascèse et de développement spirituel leur permettaient de développer, comme l'indique ce qui est exprimé dans les paragraphes précédents, fonde ce rôle d'éditeurs plus que de copistes.

La manipulation du peuple par le Roi Josias, présentée à la fin du film, est une hypothèse qui peut éventuellement sembler fondée pour une partie l'humanité du 21ème siècle. Mais il y a presque trois mille ans, la conscience humaine était tout autre. Par exemple, dans: «Les Énigmes de la Philosophie»[5], Rudolf Steiner décrit l'évolution de la conscience humaine entre le temps préchrétien et maintenant. Il est aussi possible de prendre connaissance de cette transformation chez Lessing dans «L'Éducation du genre Humain»[6]. Il suit le développement du peuple d'Israël, ce qui est intéressant pour notre sujet. Cette connaissance est essentielle par exemple, pour analyser dans «Rois 2»[5] l'écrit concernant Josias de façon fondée. Tenir compte du rôle de ce peuple dans l'évolution de l'homme et de la Terre, est primordial.

Les communautés esséniennes avaient une conscience très éveillée de la fonction messianique du judaïsme. Ils ont porté jusqu'à son terme la réalisation de ce rôle. Ils ont accompagné, dans la mesure de leurs possibilités, l'évolution de Jésus de Nazareth jusqu'à ses trente ans. Puis dans de nombreuses circonstances, le chemin du Christ sur Terre a croisé cette communauté, durant les trois années de Sa Vie terrestre.

Les Esséniens avaient rempli leur rôle. Ils se sont dissous, en grande partie dans les toutes nouvelles communautés chrétiennes, et ont disparu dans le siècle qui a suivi.

Il semble cohérent que leur plus grande richesse matérielle, les textes de la Parole, ait été protégée.

Une des grottes dans lesquelles les manuscrits ont été trouvés.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Juli/August 2021
Du travail anthroposophique en Suisse, juillet/août 2021
Del lavoro antroposofico in Svizzera, giuglio/agosto 2021

Da wegen der Pandemie noch immer Hygienemassnahmen gelten, empfehlen wir, sich bei den Zweigen und Veranstaltern zu erkundigen, was wie stattfindet.

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[ät]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Zürich: Gesprächs Café Reden über Leben und Sterben. Jeden 2. Mi des Monats, 15–16.30 h. Fischlistube Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. info[ät]sterbekultur.ch

Basel: Offene Gesprächsrunde über Leben, Sterben und Tod. Quartierkoordinaton Gundeldingen, Güterstrasse 213, 4053 Basel, martina.gfeller[ät]bluewin.ch

Lausanne: «Travail autour du mourir» premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Fréderique List, 079 589 60 68, list[ät]bluewin.ch

Veranstaltungen:
- Mi 25. Aug, 9–16.30 h, **Weiterbildung Sterbebegleitung** in 9 Schritten: **Zeit der Lebensverarbeitung – Kamaloka.** Modul VII. Mit Ursa Neuhaus und Franz Ackermann. Kirchgemeindehaus Enge, Zürich. Erato Kulturbüro, 3512 Walkringen, 031 701 30 69, 078 661 55 02, kulturbuero[ät]zapp.ch
- Sa 18. Sept, 10–16 h, **Zukunftsberatung. Arbeitstreffen** mit Mitgliedern und Freunden als gemeinsame Gesprächszusammenkunft für die Arbeitsgemeinschaft. Im Generationenhaus Bern

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Rudolf Steiner Schule Aargau, Eurythmiesaal, Alte Bernstrasse 14, 5503 Schafisheim. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstrasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14, www.anthroposophie.ch

Ort: noch unbestimmt. Bitte beachten Sie die aktuellen Angaben unter www.anthroposophie.ch

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)
- Mi 11. Aug, 15. 29. Sept, **Ich und Welt im Licht der Anthroposophie.** Daniel Baumgartner
- Mi 8. Sept, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart.** Karen Swassjan
- Mi 22. Sept, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.** Johannes Greiner

Öffentliche Veranstaltungen: (Ort s. www.anthroposophie.ch)

«Anthroposophie heute». Ein Vortragszyklus mit Marcus Schneider, Basel, jeweils 20 h:
- Di 17. Aug, **Heilung durch Verwandlung – Der merkuriale Ruf**
- Di 24. Aug, **Spiegelung des Michaelkampfes auf Erden – Apokalypse der Gegenwart**
- Di 31. Aug, **Sein Karma in Ordnung bringen – Das Leben des Frank Wedekind**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (blaue Mitgliedskarte), Die Klassenstunden werden gelesen, 20 h:
- Mo 30. Aug, **1. Wiederholungsstunde**
- Mo 20. Sept, **2. Wiederholungsstunde**

Kurse:
- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Angeli Schmitz. Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Postadresse: Apfelseestr. 9a, 4202 Duggingen, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungsgänge sowie Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Postadresse: Apfelseestrasse 9a, 4202 Duggingen, Sekretariat: evs[ät]eurythmie-verband.ch. Fortbildungen, Veranstaltungen, Kurs- und Stellenangebote siehe www.eurythmie-verband.ch
- Sa 11. 9.30 h/So 12. Sept 12.30 h, **Lieblingsfach Eurythmie.** Mit Andreas Kern (EVS-Kurs 55)

Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zweigabend: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Georgsaal, Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Ausk.: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collot d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Veranstaltungen finden nur insoweit statt, als es die Massnahmen und Verordnungen von Bundesrat, BAG und den Kantonen BL und BS zulassen. In der Klinik Arlesheim und im Ita Wegman Ambulatorium Basel gilt ein Corona-Schutzkonzept, insbesondere Maskentragpflicht

Gesundheitsforum:
- Do 5. Aug, 19 h, **Wenn dem Herz die Luft ausgeht.** Herzinsuffizienz aus Sicht der Schul- und der Anthroposophischen Medizin. Referent/in: Dr. med. Sabine Metzger, FA Kardiologie, Prof. Dr. med. Thomas Dieterle, FA Kardiologie, Norman Kingeter, Heileurythmist. Im Pfeffingerhof, Saal im DG. Anmeldung (obligatorisch): 100.klinik-arlesheim.ch
- Do 12. Aug, 19 h, **Wenn die Nerven nerven.** Missempfindungen und Taubheitsgefühle bei Polyneuropathien. Referent: Dr. med. Robert Fitger, FA Neurologie. Anmeldung (obligatorisch): 100.klinik-arlesheim.ch

Jubiläums-Webseite «100 Jahre Klinik Arlesheim» beinhaltet das Jubiläumsprogramm mit div. Veranstaltungen und Beiträgen zur Geschichte der Klinik:100.klinik-arlesheim.ch

Öffentliche Führung Onkologie: Mi 7. Juli, 17–18.30 h, Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1. Anmeldung: kommunikation[ät]klinik-arlesheim.ch. Das integrative Behandlungskonzept der Anthroposophischen Onkologie der Klinik Arlesheim: Misteltherapie, Hyperthermie und Chemotherapie, Biografiearbeit und Künstlerische Therapien… Besichtigung von Station, Ambulanz und Tagesklinik der Onkologie. Führung mit Maria Francesca Lingua

Kultur: Im Therapiehaus
- **Leseinitiative:** Mo 18.15–19.15 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120). Für Klinikmitarbeitende und Interessierte. Kontakt/Anmeldung: jan-dirk.monden[ät]klinik-arlesheim.ch
- **Anthroposophische Studiengruppe:** Do 20–21 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 112). Auskunft: Veronika Ryser, 061 701 91 77

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: *Im Juli Sommerpause*
- So 15. Aug, 20 h, **1. Stunde**

Ausstellung: «Freie Wege mit Filz». Werke von Marlyse Salcedo. Dauer: bis 22. Aug. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h, Foyer Haus Wegman

Kurse:

Eurythmie-Kurse, Ausk./Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[ät]klinik-arlesheim.ch

Künstlerische Kurse, Auskunft und Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[ät]klinik-arlesheim.ch

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
September 2021	Mi 11. Aug 2021	Fr 27. Aug 2021
Oktober 2021	Mi 8. Sept 2021	Fr 24. Sept 2021
November 2021	Mi 13. Okt 2021	Fr 29. Okt 2021
Dezember 2021	Mi 10. Nov 2021	Fr 26. Nov 2021
Januar 2022	Mi 8. Dez 2021	Fr 31. Dez 2022
Februar 2022	Mi 12. Jan 2022	Fr 28. Jan 2022

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse

Geplante Termine / Dates prévues 2021

5.11.21	**Delegiertenkonferenz /Conférence des délégués**
5.–7.11.21	Goetheanum, Dornach **Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft: «Die Karma-Vorträge Rudolf Steiners»,** mit integrierter Mitgliederversammlung **Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «Les conférences de Rudolf Steiner sur le karma»,** avec l'Assemblée des membres

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[ät]anthroposophie.ch

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Zweigthema: Mi 20.15 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Sprachgestaltungskurs: Mo 9–10 h, Suzanne Breme-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[ät]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebot: 19.30 h
- Sa 10. Juli, 19.30 h, **Konzert: «Soli Deo Gloria».** Suite Nr. 6 D-Dur BWV 1007 («Auferstehungssuite»). Matthias Michael Backmann, Cello (5-saitig)
- Sa 14. Aug, **Wolfgang Amadeus Mozart.** Ein Lebensportrait in Ton und Wort zum 230. Todesjahr. Mit dem Ensemble Syrinx Plus. Antipe da Stella, Querflöte, Marlies Nussbaum, Klavier, Andrea Klapproth, Sprache

Anthroposophische Initiative Sopraceneri (Auskunft: Erich Jakob, Via alla Basilica 2, 6605 Locarno, 076 381 00 04)

Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabend: 20 h
- Fr 2. Juli, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. 2, GA 236)

Kurse:
- Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Freie Gemeinschaftsbank FGB

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str. 10, Postfach 4002 Basel
Ausk.: 061 575 81 03, veranstaltungen[ät]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

Veranstaltungen: s. Webseite

Ausstellung: (Während der Banköffnungszeiten über die Kundenhalle zugänglich)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel
Treppe rechts hoch, 1. Stock (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rütimeyerstrasse 68, 4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, Mail: rolfhofer[ät]magnet.ch

Zweigabend: 19.30–21 h (falls nicht anders angegeben)

Juli: Sommerpause
- Di 24. 31. Aug, 7. 14. Sept, **Menschliche und menschheitliche Entwicklungswahrheiten. Das Karma des Materialismus** (GA 176), Lektüre
- Di 28. Sept, **Michaelifeier. Letzte Ansprache Rudolf Steiners** (29.9.1924). Branko Ljubic und Alec Templeton

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Blaue Karte!)
- Di 21. Sept, Arbeit mit der **10. Stunde**

Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabend:
- Mo 19 h, **Wiederverkörperung und Karma** (GA 135/Tb 647). Vorträge von Rudolf Steiner, 1912. Studienarbeit

Ita Wegman Ambulatorium

Viaduktstrasse 12 (b. Bhf. SBB, neben der Markthalle), 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00, info[ät]wegmanambulatorium.ch

Eurythmie-Kurse:
Anmeldung/Auskunft: 061 205 88 00, info[ät]wegmanambulatorium.ch

– **Energie und Lebensfreude im Alltag.** Lebenskräfte stärken und ins Gleichgewicht bringen. Kurs: Di 25. Mai–29. Juni, 18–18.50 h. Kursleitung: Claude Lallier, dipl. Heileurythmist, Anerkennung EMR
– **Gelassen bleiben.** Stressprophylaxe für jedermann/jedefrau (40–60 Jahre), mit Nicole Ljubic, dipl. Heileurythmistin
Kurs: Mo 10. Mai–7. Juni, 18–18.50 h

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, jakob.boehme.zweig.basel[ät]gmail.com

Eurythmie vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h

Zweigabende: Mi 20 h, Textarbeit:
– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)
– **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)
– **Gespräche zu den Jahresfesten**

Kindereurythmie: Mi 10 h und Do 15 h

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[ät]scalabasel.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)
– Mi 18. Aug, **Markus der Evangelist.** Individualität und Schlüssel zum Evangelium. Marcus Schneider
– Mi 25. Aug, **Die Aufgabe des Michaelfestes im Jahreslauf.** Wie werden die Feste des Jahres verändert und in neue Beziehungen gesetzt durch die Aufgabe, die das Michaelfest dem Menschen stellt? Christiane Gerges
– Mi 1. Sept, **«Welt der Seele».** Textzusammenstellung aus den Vorträgen Rudolf Steiners. Harald Haas
– Mi 8. Sept, **Was uns die Schönheit bedeutet.** Ein philosophisches Werkstattgespräch mit Wolfgang Held
– Mi 15. Sept, **Schritte und Entwicklungen auf dem Schulungs- und Meditationsweg.** Corinna Gleide
– Mi 22. Sept, öffentlich, **Michaelifeier. Szenen aus der «Divina Commedia»** von Dante. Ansprache: Marcus Schneider, Musik: Horn-Quartett Erik Mayr, Rezitation: Karin Croll, Dirk Heinrich, Aufführung: Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim, Thomas Sutter
– Mi 29. Sept, **Die geheime Sehnsucht nach Mysterienkultur.** Virtuelle Surrogate, z. B. «Starwars», machen gesellschaftliche Defizite und Aufgaben sichtbar. Ingo Hoppe

Ausstellung öffentlich, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:
– **«Musikbilder».** Werke von Beate Geier. Vernissage: Mi 18. Aug, 18.30 h, Einführung von Marcus Schneider

Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:
– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, eine Teilnahme jederzeit möglich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Jeweils mit speziellen Themen*
– Mo **«Wortkraft – Lebenskraft».** Erwecke, was du immer bei dir hast. **Zwei künstlerische Kurse** 23. Aug–27 Sept, **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kursleitung: Silke Kollewijn, 079 813 33 19, silke[ät]kollewijn.ch
– Di 18–19.15 h, **Malerei – Imagination der Wirklichkeit.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen von der Höhlenmalerei bis heute, mit Lichtbildern. Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldung an Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 076 211 92 02, jasminka[ät]bogdanovic.ch
– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
– Fr 20–21.15 h, **Das Prinzip der spirituellen Ökonomie.** Grundlage GA 109. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16 oder odoerfler[ät]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[ät]philosophicum.ch, anmeldung[ät]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Auf der Webseite www.philosophicum.ch ist das gesamte Programm, das aktuell vor allem online stattfindet, einsehbar (www.philosophicum.ch, www.vhsbb.ch)

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87.

Mi 20 h
– **Denken** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden
– **Seminararbeit: Philosophie, Kosmologie und Religion sowie Geschichte und Gegenwart** anhand der *Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft* von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

Schauspielschule Basel

Schauspiel – Sprachgestaltung – Bewegung
Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Veranstaltungen:
– 2. 3. Juli, 20 h, **«Eine Unbekannte aus der Seine».** Komödie von Ödön von Horváth. Eine Produktion der Projekt Bühne Basel. Aufführung: Kulturraum Bau3, Basel

Angebote:
Wochenendkurse, Wochenkurse
Intensivkurs Schauspiel (3 Monate)
Vollzeitausbildung
– **Vorkurs** (einjährig)
– **Aufbaukurs** (dreijährig)

Schauspiel und Sprachgestaltung: Olaf Bockemühl, olaf.bockemuehl[ät]gmail.com
Bewegung: Birgit Ebel, birgit.ebel[ät]kunst-und-kunstfoerderung.org
Kulturgeschichte: Urs Schwander, urs.schwander[ät]wanadoo.fr

Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
Auskunft: Alexander Höhne, 061 575 81 10, alexander.hoehne[ät]gemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 18.15–19.45 h, 14-täglich, **Die grossen Fragen der Zeit und die anthroposophische Geist-Erkenntnis** (GA 336)

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, events [ät]mitte.ch

Informationen/Programm: www.mitte.ch

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[ät]humanus-haus.ch

Informationen: s. Homepage humanushaus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:
– Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Öffentliche Führung: Mi 13.30–16 h. Info: 031 838 11 24

Kulturprogramm: s. Homepage humanushaus.ch/

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Tel. 031 371 04 49, willkommmen[ät]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

Zweigpause: 3. Juli–14. Aug

Zweigabend: Mi 19.45–21 h, **Anthroposophie als Kosmosophie** (GA 207)

Zweignachmittag: Do 14.45–16.15 h, **Anthroposophie als Kosmosophie** (GA 207)

Seminar: *Anmeldung ab sofort möglich*
– Fr 3. /Sa 4. Sept, **«Der Mont Saint-Michel und das Zusammenwirken von Aristotelikern und Platonikern».** Seminar mit Andreas Neider, Stuttgart

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Auskunft/Ansprechperson: Marlise Maurer, 031 351 25 22

Kurse:
– Mo 16–17 h, **Eurythmiekurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders.** Anmeldung: Heidi Beer, 031 301 84 47
– 5. Aug–23. Sept, 8 Do-Abende, 17.30–18.30 h, **Eurythmiekurs.** Übungen für Achtsamkeit, Selbst- und Welterkenntnis und das persönliche Wohlbefinden. Keine Vorkenntnisse nötig. *Auskunft/Anmeldung erforderlich:* Adele Waldmann, 034 402 13 70, waldadel[ät]gmail.com

Arbeitsgruppen:
– Mo 14–15.45 h, 14-tgl., **Gruppe für Soziale Dreigliederung.** Leitung: Michael Sölch, 031 371 73 60, m.soelch[ät]hotmail.com
– Mo 17.30 h, **Die Mission einzelner Volksseelen** (GA 121). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
– Di 20.15 h, ***Lesegruppe Schwarzenburg.*** Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27
– Do 20 h, ***Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf.*** Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
– Fr 9.30 h, ***Büren zum Hof.*** **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band 1, GA 235/Tb 711), ergänzend dazu: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage
– **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer, 031 301 84 47; Susanne Ellenberger, 031 305 73 00; Esther Fuchs, 031 921 85 41; Margrit Hitsch, 031 921 71 92; Theodor Hundhammer, 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth, 031 331 52 92; Heilwig Schalit, 031 311 30 76; Irène Schumacher, 031 352 35 55; Adele Waldmann, 034 402 13 70
Eurythmie für Kinder: Danielle Schmid 031 738 87 34
– **Malen:** Angelika Gremlich-Doblies 031 702 02 27, Christoph Koller 031 302 06 19
– **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin, 031 370 20 70; Walter Gremlich, 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller, 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe, 031 371 02 63; Andrietta Wolf, 041 486 01 20

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen: *Auf der Webseite www.pfmk.ch wird das Veranstaltungsprogramm laufend aktualisiert*
– Sa 14. Aug, 19 h, **C. F. Meyer und sein Schicksal.** Klaviersonate Nr. 8 in c-Moll «Pathétique». Mit dem Lichteurythmie-Ensemble. Rezitation: Karin Croll, Piano: Matteo Cardelli, Licht: Sylvia Sutter. Durchführung kann ab 11. Aug erfragt werden: 031 312 02 61
– Fr 20.–So 22. Aug, **Sprache und Denken im Werk Rudolf Steiners.** Ein Seminar mit Irene Diet. Fr 19–20.30 h, Sa 10–19 h, So 10–13 h Anmeldung bei: Thomas Loeffler, 079 857 72 27 (abends), thomas loeffler[ät]bfh.ch. Durchführung kann ab 17. Aug erfragt werden: 031 312 02 61
– Sa 4. Sept, 10–18 h, **Ahriman und Luzifer.** Tageskurs für alle Interessierten, insbesondere für Eurythmisten/-innen. Anhand Rudolf Steiners Bewegungsangaben werden diese beiden Charaktere eurythmisch und sprachlich erarbeitet. Eurythmie: Johanna Roth, Sprache: Dagobert Kanzler. Anmeldung: johanna.roth[ät]gmx.ch oder 061 701 36 40, dagobert.kanzler[ät]gmx.ch oder 033 681 06 03
– So 12. Sept, 17 h, **«Ein Wort von Ihnen…» Novalis und Schiller.** Eine Begegnung in Brief, Gedicht und Märchen. Rezitation: Claudia Abrecht und Patrick Exter, Gesang: Antonia Exter. Durchführung kann ab 8. Sept erfragt werden unter: 031 312 02 61
– Mi 22. Sept, 16 h, **«Nisse, der Junge, der sich nie fürchtete».** Ein norwegisches Märchen von Alfred Smedberg mit Musik von Edvard Grieg. Eine Aufführung des Eurythmie Ensembles Zürich. Durchführung kann ab 16. Sept erfragt werden: 031 312 02 61

Ausstellung: 17. Sept–14. Nov, **Wandtafelzeichnungen von Rudolf Steiner.** Originalbilder, begleitet von Vorträgen, Workshops und Führungen. In den Räumen der Christengemeinschaft, Alpeneggstr. 18, Bern

Künstlerische Kurse:
– **Laut- und Toneurythmie,** H. Schalit 031 352 46 01
– **Lauteurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55;
G. Roth 031 331 52 92
– **Toneurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55
– **Eurythmie für Kinder,** S. Weber 031 311 07 50
– **Sprachgestaltung,** A.-L. Hiller 031 311 50 47;
D. Kanzler 033 681 16 11

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

Zweigabende: 19.45 h. *Sommerferien: 3. Juli–15. Aug*
– Mo 16. Aug, **Gesprächsarbeit** zu Die geistige Führung… (GA 15) mit Ronald Templeton, Dornach
– Mo 23. 30. Aug, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[ät]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h:
– Sa 10. Juli, 15 h **Gemeinsames Gespräch,** 17.15 h **6. Stunde**
– Sa 14. Aug, 17.15 h, **7. Stunde**

Kursangebote im Zweiglokal:
– **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Do 10.30–11.30 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
– **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch
– **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44, Sekina Weibel, 076 540 98 49, info[ät]singklang.ch, www.singklang.ch

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[ät]bluewin.ch

Zweigabend: Di 10. 24. Aug, 7. 21. Sept, 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge,** Band VI (GA 240). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[ät]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

Zweigabende: *Im Juli finden keine Veranstaltungen statt*
– Do 19. Aug, 18–19.45 h, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur. Auskunft: 081 377 21 13, aluzi[ät]sunrise.ch
– Do 26. Aug, 17.45–19.40 h, **Erdenwissen und Himmelserkenntnis** (GA 221). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Masanserstr. 45, Chur. Auskunft: 081 252 27 57, ada.hemmi[ät]bluewin.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur. Auskunft: 081 353 51 49, studersenn[ät]bluewin.ch, oder 081 377 21 13, aluzi[ät]sunrise.ch
– So 15. Aug, 16.55 h, **Gespräch,** 18 h, **14. Stunde**

Gesprächsgruppe Thusis: *Wiederbeginn: 23. Aug*
– Jeden 2. + 4. Mo des Monats, 19.40–21.20 h, **Geisteswissenschaftliche Menschenkunde** (GA 107/Tb 669). Auskunft: 081 651 37 54, edita.trepp[ät]bluewin.ch

Künstlerischer Kurs: Plastizieren mit Scarlet Uster, Auskunft: 079 663 02 72, scarlet.uster[ät]bluewin.ch

Dornach,
Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[ät]atka.ch, www.atka.ch
Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Rhythmische Massage und Plastisch-Bildnerische Studiengänge

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07
Zweigthema: Mi 20 h, **Arbeit an den Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[ät]corneliafriedrich.ch

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45
Zweigthema: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophie. Ein Fragment** aus dem Jahre 1910 (GA 45)

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[ät]gmail.com
Zweigthema: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Herbert Witzenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51
www.witzenmannzentrum.ch

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Esther Gerster, esther.gerster[ät]bluewin.ch, 061 702 05 71

neuestheater.ch

Leitung: Jonas Darvas, Eleni Foskett-Prelorentzos, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[ät]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch
Vorverkauf und Reservierungen nur bei neuestheater.ch.
Geöffnet: Di 9–11.30 und 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h und 13–17 h, Fr 9–11.30 h und 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Aufführungen/Veranstaltungen s. www.neuestheater.ch

Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Auskunft und Anmeldung: Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach, Tel. 061 706 43 59, srmk[ät]goetheanum.ch, srmk.goetheanum.org

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[ät]anthrosuisse.ch

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 076 580 81 15, zweig[ät]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, 076 331 81 15
Zweigabende: 20 h, Halde 1. *Sommerpause*
– ab Mi 8. Sept, Fortsetzung der Gesprächsarbeit an **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230/Tb 757, 7. Vortrag, 2.11. 1923). Gemeinschaftsarbeit
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt). *Die Klassenstunden werden im Oktober fortgesetzt*
Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:
– Mo 19–21 h, **Philosophisch-wissenschaftliche Grundlagen der Anthroposophie.** Textarbeit an Rudolf Steiners *Die Philosophie der Freiheit* (GA 4/Tb 627). Ort: Iscador AG, Haus Hiscia, Kirschweg 9 (Saal oberster Stock), Arlesheim. Auskunft/Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 82 29, r.ziegler[ät]reinesdenken.ch
– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
– Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:
– **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 701 36 40; Eduard Willareth 061 702 17 16; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40
– **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart 076 407 92 47
– **Malen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröhbiel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Gudrun Rotthoff 061 701 43 50
– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95
– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 362 09 88
– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Emmental,
Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34
Zweigabend: (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon
Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[ät]bluewin.ch
Réunions en français: ***Horaire:*** Au vu du couvre-feu reporté à 21 h en France, nous allons nous retrouver à 19 h à la salle 13 De ce fait, **l'Eurythmie** avec Jacqueline débutera à 17h45
Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38
Thème de travail:
– Les lun à 17h00 ou 19h30, **Les manifestations du Karma** (GA 120), salle 12, 2e étage
– Mi, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120). Auskünfte: Leni Wüst, 022 754 11 87
Excursion aura lieu à *Autun* les 18 et 19 sept. Renseignements: Mme et M. Delavigne, 0033 672 63 32 50
Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner (sur présentation de la carte bleue). 20h00, salle d'eurythmie. Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Auskünfte: W. Béliard, 0033 450 56 36 76

Hombrechtikon,
Jakob Gujer-Zweig AGS

«Sonnengarten», Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon. Auskunft: Agathe Gbedemah, Leimbachstrasse 21, 8041 Zürich, 078 847 92 23
Zweigabend: 19.30 h
– Mi (Daten bitte erfragen), **Die Brücke zwischen der Weltengeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Kultraum Nächste Klassenstunden im Juni, Daten bitte erfragen

Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[ät]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch
Private Besuche sind täglich ohne Voranmeldung möglich von 9 bis 17 h; jedoch ist die Cafeteria für Besucher geschlossen, an internen Veranstaltungen können sie nicht teilnehmen

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17
Arbeitsthema: Mi 18.30–19.30 h, **Dynamisches Tierkreiszeichnen** nach Wegener, mit Dorothee Odermatt

Coût des annonces

Les annonces pour les groupes indépendants et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: CHF 100.– (à peu près de 3 cm), CHF 300.– (de 8 cm) et CHF 500.– (plus de 8 cm). Des annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse.

Les mesures d'hygiène étant toujours en place en raison de la pandémie, nous vous recommandons de vous renseigner auprès des branches et des organisateurs pour savoir ce que se passe et comment.

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
Zweigabende:
– Di 19.15 h, **Eurythmiekurs**
– Mi 19.30 h, Lektüre **Der Jahreskreislauf als Atmungsvorgang der Erde und die vier grossen Festeszeiten** (GA 223/Tb 719)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Sa 18 h (bitte Daten erfragen)

Kreuzlingen/Konstanz,
Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[ät]gmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch
Zweigabende: 19.30–21 h. *Sommerferien: 15. Juli–24. Aug*
– Mi **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153), ab dem 1. Vortrag Fortsetzung der Gemeinschaftsarbeit am 25. Aug
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Am Ekkharthof, Rütelistr. 2, 8574 Lengwil, 19.30 h
– So 11. Juli, **11. Stunde** gelesen
Arbeitsgruppe: Jeweils vor dem Zweigabend findet um 18.30 h eine Arbeitsgruppe zu den Karma-Vorträgen statt (GA 239). Leitung: H. J. Sperling

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Ringstrasse 30. Auskunft: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12
Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Gemeinschaftsarbeit
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E.,
Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54
Zweigabende:
– Mo 19.30–21 h, **Anthroposophie, soziale Dreigliederung und Redekunst** (GA 339)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34
Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne,
Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60, michel.dind[ät]gmail.com
Cercle d'initiative: Premier lundi du mois à 18h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud
Lecture de Branche: Premier lundi du mois à 20h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Lettres aux membres (GA 260)
Ecole de Science de l'esprit. Leçons tenues librement, 20h, troisième lundi du mois. Nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Renseignements: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18
Groupes de travail:
– ***Yverdon:*** Tous les deux mercredi, de 17 à 19h: L'Evangile selon Mathieu (GA 123), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Rens.: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[ät]bluewin.ch
– ***Corseaux:*** Un petit groupe de lecture étudie à un rythme hebdomadaire divers textes anthroposophiques en adoptant le procédé développé par Christof Lindenau. Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[ät]bluewin.ch
– ***Orbe:*** Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe, mer 25 août de 19h15 à 21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème: «Le Moi». Renseignements: Serge et Françoise Authier, 024 565 52 76, sergeauthier2611[ät]gmail.com
– ***Crissier:*** Groupe de lecture de Bois Genoud, mer 8 sept de 20h à 21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud. «Rudolf Steiner et les conférences sur le Cinquième Évangile» de Peter Selg. Rens.: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes2[ät]gmail.com
– ***Vevey:*** Atelier de l'Arbre Rouge, Avenue Major Davel 24. Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[ät]arbrerouge.ch

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Armin Goll, Holenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[ät]bluewin.ch

Zweigabend:

– Mi 19 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103/Tb 644), Vortragszyklus von Rudolf Steiner, Hamburg 1908

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39, Adele Crippa, 091 943 68 22

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit: *Per favore informati/ Bitte informieren Sie sich*

– Lun ore 18.30, **L'evento della comparsa del Cristo nel mondo eterico** (O. O. 118)
– Di 14-tgl., 14.30 h, **Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte** (GA 122)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origlio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen
Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

Studiengang Orpheus Musiktherapie, Kunstkeramik, Luzernstr. 71, 6030 Ebikon, Anna Barbara Hess, 062 891 36 81, www.atka.ch, orpheus-musiktherapie[ät]atka.ch

Unsere nächsten Kurse und Veranstaltungen finden Sie hier: https://atka.ch/alle-angebote

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

Arbeitsthema: Do 20.15 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[ät]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70, Infos zu individuellen Therapieangeboten: www.musiktherapie-mut.ch

Unterstützung der Immunkräfte, 4 Termine nach Absprache

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
www.kunstkeramik.ch
Auskunft zu Zweigveranstaltungen, Bibliothek und Zweig: www.anthrolu.ch oder 041 420 76 51

Lesegruppen zu folgenden Themen:
Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
Klassenstunden, Informationen bei Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85

Eurythmie in Ebikon:

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32
– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 5. Sept, 18.30–19.30 h, **8. Stunde** gelesen, 20–21.15 h frei gestaltete Stunde

Délais de rédaction:
Mercredi, 11 août 2021
Mercredi, 8 septembre 2021
Mercredi, 13 octobre 2021
Mercredi, 10 novembre 2021

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Vacances du 1er juillet au 2 août – reprise le 12 août

Rencontre, tous les jeudis, 20h15-22h00

L'étude continue avec les conférences de Rudolf Steiner du livre de la GA 205 «Les forces formatrices et leur métamorphose»

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
– **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30
– **Economie:** Marc Desaules, 032 732 22 12

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon
Renseignements: Marc Desaules 032 732 22 12

Prière de se renseigner

– Dim 22 août, 19h30–21h00, **17e leçon** libre
– Dim19 sept, 19h30–21h00, **18e leçon** lue

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Zweigabend:

– Di 14-tgl., 20.15 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

Kunststatt

Ort: Mittlerestrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

– **Malen:** Barbara Ramp
– **Musizieren:** Meinrad Müller
– **Plastizieren:** Lisa Stohler, Ingrid Ott
– **Sprachgestaltung:** Edith Guskowski

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Le Petit-Bâle 22, 2612 Cormoret, 032 963 11 02

Zweigabend: Di 18.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,
Andres Pappé, andrespappe[ät]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative, 10h30

– Sa 18 sept, **11e leçon**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Jörg Pfleumer, 071 220 41 33, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabend: 19.30 h (falls nicht anders angegeben. Mo ist das Zweighaus ab 18.30 h geöffnet)

– Mo 28. Juni–5. Juli, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200). Gemeinsame Arbeit
– Sa 3. Juli, 14–18.30 h, **Ordentliche Mitgliederversammlung** (mit Pause). Ort: Im Katharinensaal
– Mo 5. Juli, 19 h, **Das geistige Licht. Über einige Heil-Mantren Rudolf Steiners.** Vortrag von Peter Selg. Im Katharinensaal. Anmeldung erbeten
– 12. Juli–9. Aug, ***Sommerferienzweig.*** **Drei Vorträge aus Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58/Tb 603): Die Mission des Zornes, Die Mission der Wahrheit, Die Mission der Andacht
– Mo 16. Aug, **Gemeinsame Vorbereitung für das Gruppentreffen vom 21. Aug** anhand des Vortrags vom 7.10.1917 in GA 177, Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis sowie des 15. Bildes von «Der Seele Erwachen» (4. Mysteriendramas)
– Sa 21. Aug, 14–18 h (mit Kaffeepause), **Regionaltreffen anthroposophischer Institutionen und Gruppen** im Saal des Werkheims Neuschwende, Trogen. Einleitung, Austausch zum Vortragsthema. Berichte der einzelnen Gruppen und Institutionen über ihre Arbeit. (*Anmeldung bis 1. Aug!* an annegret.schlaeppi[ät]bluewin.ch oder Annegret Schläppi, Hochwachtstr. 31, 9000 St. Gallen)
– Mo 23. Aug–20. Sept, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200). Gemeinsame Arbeit an diesen sieben Vorträgen
– Mo 27. Sept, **Maske – Antlitz – Gesicht.** Betrachtungen über Ausführungen Pavel Florenskijs (1882–1937) in seinem Werk «Die Ikonostase» mit aktuellen Bezügen von Anka Grigo

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 15. Aug, 17.15 h, **2. Stunde** gelesen
– So 19. Sept, 17.15 h, **3. Stunde** gelesen

Da nur noch sehr wenige Hochschulmitglieder an die Gespräche gekommen sind, werden diese zurzeit nicht mehr angeboten.

Tagungen:

– Sa 28./So 29. Aug, **Bodensee-Sommertagung** Rorschach. **«Zeitgemässer Umgang mit Wahrheit und Hygiene».** Mit Marcus Schneider (Vorträge), Sabine Schaer (Eurythmie) und Michael Scheid (Sprachgestaltung)

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di 14-tägl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den «Leitsätzen»** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[ät]bluewin.ch
– Mi 15 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
– Fr 3. Sept, 19 h, **Treffen der Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

– **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
– **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiller, 071 244 15 01, martin[ät]bewegungsimpuls.ch
– **Laut- und Toneurythmie:** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiller, 071 244 15 01, martin[ät]bewegungsimpuls.ch
– **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09
– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
– **Singen und Stimm-Enthüllung,** einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28, annette.berg776[ät]gmail.com
– **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 17.30–18.30 h (Durchführung und Einzelstunden auf Anfrage)

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Elisabeth Loose-Seiterle, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[ät]rsnweb.ch

Gemeinschaftsarbeit:
Mo 14.30 h. *Die Treffen fallen bis auf Weiteres aus*

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02, anthroposophie.zweig.sh[ät]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)
Bitte informieren Sie sich vorab

– Mi 7. Juli, 18. 25. Aug, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (GA 235/Tb 711). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 22. Aug, 18.30 h **15. Stunde** gelesen

Aktivitäten:

Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55

Lesegruppe Steig: Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulahcen, 052 625 91 05

Künstlerische Kurse: Eurythmie auf Anfrage

Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[ät]bluewin.ch

Zusammenkünfte *in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen*

– **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, 1. Band** (GA 235/Tb 711). I. Bildung der karmischen Kräfte; II. Die karmische Bestimmtheit einzelner menschlicher Schicksale

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[ät]solnet.ch

Zweigthema: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)

– Di (Daten bitte erfragen), **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.), 8610 Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[ät]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

Zweigabende: 19.30 h *Sommerferien: 19. Juli–20. Aug*

Von Jesus zu Christus (Vortragszyklus GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit

– Mo 5. Juli, **Die beiden Jesusknaben** (12.10.1911)
– Mo 12. Juli, **Mensch und Christusimpuls** (13.10.1911)
– Mo 23. Aug, **Christlicher Einweihungsweg** (14.10.1911)
– Mo 30. Aug, **Offener Gesprächsabend**

Zweiggruppe am Nachmittag: Jeweils Mo 16 h, Sonnhaldenweg 5, Uster
– **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon, Usterstrasse 141, einmal im Monat, jeweils 16–18 h. Termine und Details: Esther Lange, 071 994 90 87

Walkringen, Rüttihubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rüttihubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch
Veranstaltungen, Kurse:
– Do 8.–So 11. Juli, **Übersinnliche Wahrnehmung.** Kurs mit Frank Burdich
– Do 29. Juli–So 1. Aug, **Kloster Odilienberg.** Ferienkurs mit Manfred Gödrich
– So 15. Aug, 15.30 h, **«D Egge-Marei».** Mundartlesung mit Christian Schmid
– Do 19. Aug, 19–21.30 h, **Eine Einführung in Anthroposophie.** Vortrag von Manfred Gödrich
– Fr 20.–So 22. Aug, **Die Auferstehung der Vatergott-Welt.** Kurs mit Manfred Gödrich
– Fr 27.–So 29. Aug, **Was die Naturgeister uns sagen.** Kurs mit Wolfgang Weihrauch
– Sa 11. Sept, 9–17 h, **Heilende Berührungen.** Kurs mit Brigitte Feuz
– Fr 24.–So 26. Sept, **Anthroposophische Meditation.** Kurs mit Andreas Neider
Galerie: Täglich 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn
– 4. Sept–17. Okt, **«Meine Liebe zu den Bergen».** Werke von Jürg Reinhard

Zweig Rüttihubel AGS

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsigässli 589, 3077 Enggistein, 031 971 79 96, ruthking[ät]bluewin.ch
Zweigthema: im Dachraum
– Di (Daten bitte erfragen) 18.45 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, besonders zu dem Lukas-Evangelium** (GA 112, 14 Vorträge in Kassel, 4.6.–7.7.1909)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils an einem Sa (Daten bitte erfragen) 10.15 h im Dachraum

Wil, Zweig in Wil SG AGS

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil
Auskunft: mischa.casanova[ät]bluewin.ch, 079 344 28 53
Zweigtreffen: Jeweils am zweiten und letzten Samstag im Monat, 9.15–11.15 h. Jeweils zu Beginn Eurythmie zu den Tierkreisstimmungen:
– Sa 10. 31. Juli, 14. 28. Aug, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
– So 4. Juli, 16 h **Gespräch,** 17.15 h **Berner Stunde**
Eurythmie: Mi 7. 21. Juli, 4. 18. Aug, 19.15–20.15 h, Gruppenarbeit in den Zweigräumlichkeiten. Ausk.: Scharon Karnieli, Praxis für Heileurythmie, 052 720 31 23

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[ät]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[ät]andersen-zweig.ch, info[ät]andersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch
Zweigabende: 20 h
– Di 6. Juli, **Zum Sinnesorganismus des Menschen** II. Vortrag von Dr. med. Ricardo Torriani
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im Saal der RSS, Maienstr. 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde (Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84)
– So 4. Juli, **12. Stunde**
Kurse:
– Mi 7. Juli, 20 h (jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation), **Die menschliche Entwicklung im Bild der Evangelien.** Studienkurs mit Thomas G. Meier, 061 361 70 06. Ort: Im Kindergartenpavillon, Obere Briggerstrasse 29, Winterthur
– **Heileurythmie:** Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47, Ursula Martig, 052 203 04 15
– **Eurythmie:** Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Forchstrasse 366, 8008 Zürich, sekretariat[ät]birkenrain.ch, www.birkenrain.ch

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94
Wir pausieren bis auf Widerruf

Hybernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brütsch, Wampflenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, u.bruetsch[ät]gmail.ch
Studium, Klasse, Feier

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[ät]michaelzweig.ch, www.michaelzweig.ch
Zweigabend: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)
– Mo 5. Juli, 19.30 h, **Jahresversammlung**
– Mo 30. Aug, 6. 27. Sept, **Die Schwelle der geistigen Welt.** Aphoristische Ausführungen (GA 17). Einstimmung mit dem Grundsteinspruch. Gemeinschaftsarbeit Lesen und Gespräch
– Mo 13. Sept, **«Nisse, der Junge, der sich nie fürchtete».** Ein norwegisches Märchen von Alfred Smedberg mit Musik von Edvard Grieg. Eine Aufführung des Eurythmie Ensembles Zürich
– Mo 20. Sept, **Things to Do with «Occult Schience».** Von Rudolf Steiner aufgestellte, aber unbekannt gebliebene weitreichende Aufgabe in Verbindung mit «Die Geheimwissenschaft im Umriss». Vortrag von Jean Claude Lin
– So 26. Sept, 16.30 h, **Michaelifeier.** Michaelische Motive in den Mysteriendramen Rudolf Steiners. Gespielt von Mitgliedern des Mysteriendramen-Ensembles
Seminar: Fr 27., 14 h/Sa 28. Aug, 9 h, **Naturphilosophie und Landschaftsbetrachtung.** Seminar mit Johanna Hueck
Zweignachmittag: Fr 16. Juli, 27. Aug, 17. Sept, 14.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Mit Judith Peier
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum
– Fr 2. Juli, 20 h, **14. Stunde** gelesen
– So 4. Juli, 10.45 h, **14. Stunde** gelesen
– So 19. Sept, 10.45 h, **14. Stunde** frei gehalten
– Fr 24. Sept, 20 h, **15. Stunde** gelesen
– So 26. Sept, 10.45 h, **15. Stunde** gelesen
Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage
Arbeitsgruppen/Kurse:
– **Rudolf Steiner lesen.** Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
Jugendlesegruppe. Die Philosophie der Freiheit (GA 4/Tb 627). Jeden zweiten So 14–17 h, für Teilnehmende unter 30 Jahren. Kontakt: jugendlesegruppe[ät]gmail.com
– Di 6. 13. Juli, 19.30 h, **Das Markus-Evangelium.** Das Mysterium von Golgatha als Initiation. Vortragsreihe von Lieven Moerman, Adliswil, 044 710 28 11, lmoerman[ät]sunrise.ch
– Mi (Daten bitte erfragen), 18 h, **Formenzeichnen.** Entfaltung schöpferischer Kräfte. Mit Peter Büchi, cpbuechi[ät]bluewin.ch
– Do 8. Juli, 19. Aug, 9. Sept, 18.30 h, **Denken und verstehen lernen.** Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33 oder pia.zimmermann[ät]hotmail.ch
– Fr 9. Juli, 10. Sept, 19 h, **«Der Hüter der Schwelle».** Rudolf Steiners 3. Mysteriendrama. Vortragsreihe von Lieven Moerman, Adliswil, 044 710 28 11, lmoerman[ät]sunrise.ch
– Sa 10. Juli, 11. Sept, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen.** Anthroposophie im Gespräch. Seminar mit Lieven Moerman, Adliswil, 044 710 28 11, lmoerman[ät]sunrise.ch
– Do 15. Juli, 26. Aug, 16. Sept, 19.30 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts** (GA 200). Semiar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, b.r.gloor[ät]icloud.com, Pia Zimmermann, 079 738 27 33 oder pia.zimmermann[ät]hotmail.ch
– Sa 3. Juli, 28. Aug, 25. Sept, 9.30–13 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16/Tb 602). Seminar mit Lieven Moerman, Adliswil, 044 710 28 11, lmoerman[ät]sunrise.ch
Künstlerische Kurse:
– **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
– **Eurythmie:** Di 18–19 h, Y. Kopp, 078 775 97 70
– **Malen:** Sa 10–13 h, M. Kristal, 044 272 29 95

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[ät]jakchos.ch, www.jakchos.ch
Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden
Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung Atelier Wortkraft

Andrietta Wolf, künstlerische und therapeutische Sprachgestaltung, krankenkassenanerkannt. Einzel- und Gruppenunterricht für Sprechinteressierte. Auskunft und Anmeldung: 041 486 01 20 oder wortkraft[ät]bluewin.ch

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft/Anmeldung: 043 277 90 49 oder sprachkunst[ät]bluewin.ch
Veranstaltungen:
– Sa 10. Juli, 16.30 h, **Jahresversammlung,** 19 h, **Christian Wagner.** Ein Porträt des schwäbischen Dichters von Catherine-Ann Schmid
Kurse:
– Di 16.30–17.30 h, **Künstlerische Sprachgestaltung** (max. 4 Personen), Kursleitung: Marion Lieberherr, Dornach. Einzelstunden in Sprachgestaltung und Rhetoriktraining. Auskunft/Anmeldung: 061 702 22 92 oder m[ät]marionlieberherr.ch
– Jeden 3. Di im Monat, 18.30–19.45 h, **Seminaristische Arbeit am Dramatischen Kurs** (GA 282/Tb 753)
– Jeden 1. Do im Monat, 18.30–19.45 h, **Lesekreis Aus der Akasha-Chronik** (GA 11/Tb 616) von Rudolf Steiner

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[ät]stoltz.ch
Zweigtreffen: 10–11.30 h
Sommerpause. Wiederbeginn der Zweigarbeit am Mo 6. Sept
Veranstaltung:
– Sa 4. Sept, 15.30 h, **Anlass zum 100. Geburtstag der Dichterin Erika Beltle.** Lesung: Andrea Klapproth, Eurythmie: Sibylle Burg. Ort: Gotischer Saal im Alten Rathaus, Fischmarkt, Zug
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):
Nach Ansage

Hinweise / Informations

Die Seele der Tiere

Seminar mit Anthea Bischof und Karsten Massei am 22. August in Bussnang

Seit Jahrtausenden faszinieren Tiere die Menschen. Die Seelen der Tiere erscheinen in der Antike als Gottheiten, wie Isis mit der Kuh, Horus im Falken, Zeus mit dem Adler, Freiya mit der Katze. Vielfach wurden sie als Schicksalszeichen oder Erscheinung der Götterwelt gedeutet.

Gleichzeitig werden Tiere vielfach Gewalt ausgesetzt. Daneben werden einzelne Lieblingstiere emotional überladen. Wie aber wäre ein tiergerechter Umgang zu denken? Wie wünschen sich die Tiere, dass wir ihnen begegnen?

Im Tagesseminar geht es darum, die Seelen der Tiere kennen zu lernen und zu erforschen. Die Annäherung ist dabei spirituell und auf individuelle Erkenntnis gestützt. Zwar verbleibt die Seele der Tiere im Devachan, während deren physische Leiber auf der Erde erscheinen. Über die mit uns lebenden Tiere soll mit diesen Seelen in Kontakt getreten werden, um ihr Wirken im Irdischen zu begreifen.

Das Seminar findet am 22. August 2021 von 9:00 bis 18:00 auf dem Bio-Hof-Kölla, Oberoppikon3, 9565 Bussnang, statt. Es gibt Mittagessen, Abendessen und Zwischenverpflegung.

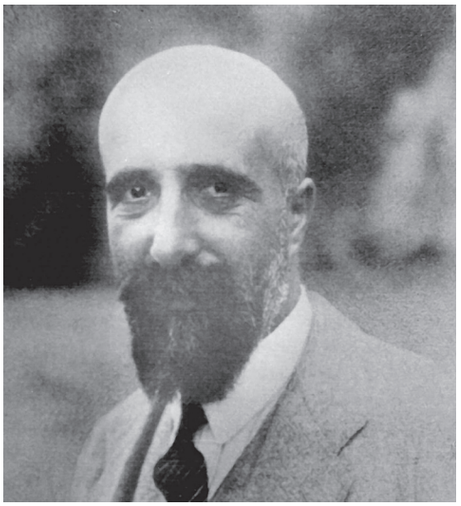
Anmeldung:
fragen[ät]karma-biographie.ch

Kosten:
CHF 180.–, inkl. der Mahlzeiten auf dem Bio-Hof Kölla.

Alexander Strakosch

né à Brünn (Brno, Moravie) en 1879 (sic!), mort à Dornach en 1958, a écrit ses «Lebenswege mit Rudolf Steiner» (Chemins de vie avec Rudolf Steiner), autrefois parus en deux volumes, réédités en un volume aux Éditions du Goetheanum en 1994. Nous voulons vous en proposer quelques extraits.

François Gautier



Il commence brièvement, évoquant ses études d'ingénieur, qu'il poursuivit à Munich, tout en étant très porté sur les arts et la musique. C'est là qu'il rencontre celle qui deviendra sa femme, Maria Giesler, artiste peintre élève de Kandinsky. Avec de jeunes contemporains, ils rêvent d'un mode de vie communautaire, en autosuffisance dans le sud du Tyrol. Néanmoins, jeune ingénieur talentueux, il est embauché par les Chemins de fer autrichiens où il bâtit ces lignes audacieuses du début du XX^{ème} siècle avec tunnels et viaducs à travers les Alpes.

En 1907, une ligne de chemin de fer est construite en Allemagne, dans la Forêt Noire. À cause des nombreux ouvrages nécessités par le relief, les ingénieurs autrichiens sont bienvenus et il s'y engage. L'hiver venu, la neige empêchait d'avancer et plusieurs furent licenciés. Alexandre Strakosch se proposa pour les calculs des tunnels où le travail continuait. Une fois la neige fondue, on s'aperçut que les calculs pour un des tunnels étaient erronés. L'entreprise licencia Strakosch sans préavis. Or les calculs étaient ceux d'un de ses prédécesseurs, mais la firme voulait épargner les ingénieurs du gouvernement. Il ne lui restait qu'à recourir au tribunal. Sa situation, mais aussi sa renommée d'ingénieur était en jeu. C'est là que *«la direction spirituelle commença à se montrer»* écrit Strakosch. Il lui fallait se rendre à Berlin. Là, les jeunes mariés retrouvèrent Kandinsky et d'autres amis du temps de Munich qui, connaissant leur recherche spirituelle, les aiguillèrent sur un conférencier à la Maison des Architectes.

Le conférencier parlait de telle façon que ce fut pour nous aussitôt clair: il ne cherche pas à impressionner ses auditeurs; ce dont il parle est bien au-delà du plan où de telles considérations comptent. Il n'y avait non plus aucun enthousiasme démonstratif qu'on perçoit vite chez d'autres conférenciers, mais une imprégnation toute directe des mondes dont il parlait, et qui par lui se dévoilaient à l'auditeur. Tout inhabituel voire inouï que fût le contenu de son discours, on ne pouvait douter un instant de ce qu'il apportait. On avait l'impression directe: «C'est simplement ça!» Quand il parlait, ses yeux sombres brillaient et faisaient rayonner ce visage sérieux, mais aussi extrêmement mobile. Nous fûmes vraiment impressionnés, mais pas dans le sens ordinaire, et pas tellement étonnés ou surpris d'un tel contenu qui voulait «ouvrir des perspectives dans l'univers et plonger le regard sur la relation de l'être humain au monde stellaire». («Soleil, Lune et Etoiles», 26 mars 1908)

Nous avions suivi avec la plus profonde attention. Notre sentiment fondamental était: tout cela nous est nouveau et pourtant pas étranger, là quelqu'un ne parle pas pour lui-même, là s'exprime une force d'esprit en laquelle on peut se fier. Quand il eut fini, nous nous regardâmes et nous dîmes: «C'est Lui». Nous nous prîmes par la main et nous rendîmes vers la chaire auprès de laquelle Rudolf Steiner – car c'était lui – échangeait avec quelques auditeurs. Je me présentai: «Alexander Strakosch».

Il me regarda étonné mais sans dureté, disant: «Mais vous ne l'êtes pas du tout!» Je fus surpris, mais affirmai que je l'étais bien; il dit: «Mais je le connais pourtant et vous ne l'êtes pas». Finalement, il nous invita aimablement à venir le voir le lendemain, après-midi. (Je n'avais alors pas idée que Rudolf Steiner était lié au célèbre récitant et dramaturge du théâtre civique de Vienne, qui s'appelait aussi Alexander Strakosch, un cousin de mon père, et qu'il supposait que je voulais me faire prendre pour lui.)

Die russische Schweiz

Wir haben erlebt, wie in den 1950-er Jahren und danach eine starke Welle von Italienern zunächst als Arbeiter auf den Bau gekommen sind und seither mit ihren Familien einen gewissen Kulturfaktor in der Schweiz bilden. Zu anderen Zeiten waren es die Portugiesen, dann die Tamilen, in den letzten Jahren eine starke Welle aus unserem nördlichen Nachbarland. Wenig bekannt ist aber, welche Rolle die Russen über viele Jahrzehnte in der Schweiz gespielt haben. Michail Schischkin hat dazu ein hochspannendes Buch geschrieben. Es scheint mir wichtig, dass wir als Schweizer uns über die wechselnden kulturellen Einflüsse aus verschiedensten Richtungen bewusst werden.

Einem Schweizer, gefragt nach bedeutenden Russen in der Schweiz, kommt am ehesten Lenin in den Sinn, der von Zürich aus im plombierten Zug nach Russland fuhr, um dort die Oktoberrevolution in die Wege zu leiten. Der erste Anstoss, der die Schweiz in Russland unter den Lesekundigen weitherum bekannt machte, waren die Reisebeschreibungen von Nikolai Karamsin, der in höchsten Tönen von seinen Erlebnissen in diesem einzigartigen Land berichtet: «Glückliche Schweizer! Dankt ihr auch täglich und stündlich dem Himmel für euer Glück, dass ihr in den Umarmungen der reizenden Natur, unter den wohltätigen Gesetzen eines brüderlichen Bundes, in Einfalt der Sitten lebt und niemandem dient als Gott allein?»

Die Reisebeschreibungen wurden 1791/92 in Russland gedruckt und lösten unter den begüterten Russen – Kaufleuten und Adeligen – eine bis zum Ersten Weltkrieg andauernde Welle von Reisen, Urlauben und längeren Aufenthalten in der Schweiz aus. Viele Töchter aus Adelsfamilien wurden zur standesgemässen Erziehung in die Mädcheninternate am Genfer See geschickt. Künstler reisten in die Schweiz – Ivan Turgenev, Viktor Nekrassov und viele andere – oder lassen sich über längere Zeit nieder, um hier zu schreiben, so Iwan Bunin, Vladimir Nabokov, Aleksandr Solzhenizyn. Aber nicht alle sind begeistert. Bei Dostojevskij, der längere Zeit in Genf und Umgebung lebte, klingt es so: «Ach, wenn Sie wüssten, wie dumm, stumpfsinnig, einfältig und barbarisch dieses Volk ist! … Das bourgeoise Leben in dieser gemeinen Republik ist nec-plus-ultra entwickelt. In der Regierung wie überall in der Schweiz

herrschen Parteien, herrscht ununterbrochener Zank, Pauperismus, eine schreckliche Mittelmässigkeit in allem … oh, wenn Sie wüssten, was man hierzulande für gut, was für schlecht hält!» Auch Solzhenizyn kehrte der Schweiz den Rücken, weil er mit Hinweis auf diplomatische Rücksichten gegenüber der Sowjetunion hier einen Maulkorb verpasst bekam.

Ausser Reisenden, Künstlern, höheren Töchtern in Internaten gab es aber ab Mitte des 19. Jahrhundert bis 1917 noch eine ganz andere Kategorie: die russischen Revolutionäre, Anarchisten, Attentäter und Nihilisten. Nicht nur Lenin, sondern auch Herzen, Bakunin, Plechanow, Kropotkin und viele andere wirkten von der Schweiz aus. Genf und Umgebung war das Zentrum der verborgenen Buchdruckereien, wo der grösste Teil der revolutionären Schriften gedruckt wurden, die auf Schmuggelwegen nach Russland gelangten. An konspirativen Versammlungen im Jura, in Zürich, in abgelegenen Gasthöfen wurde unendlich und oft mit heissen Köpfen diskutiert und nächste Schritte erörtert. Die Schweiz war in ganz Europa das einzige Land, das Revolutionäre nicht an Russland auslieferte. Dazu kam eine grosse Anzahl Studenten, unter anderem Frauen, die Medizin studieren wollten, was in Russland damals noch nicht möglich war. 1867 promovierte die erste Frau in Zürich – eine Russin. Im Studienjahr 1869/70 machten die Russen ein Drittel aller Studierenden an der Universität Zürich aus, darunter sehr viele Studentinnen. Unter ihnen segelten viele in revolutionäres Fahrwasser.

Zwei weitere Invasionen von Russen seien nur kurz erwähnt – sie sind im Buch von Schischkin lebhaft geschildert – nämlich einerseits die vielen Russen, die während der Franzosenkriege um Zürich herum kämpften oder mit General Suworow über die Alpen kamen, und andererseits die vielen russischen Künstler, die am Ersten Goetheanum mitgearbeitet haben.

Michail Schischkin ist ein russischer Schriftsteller, der in seinem Heimatland berühmt ist und bedeutende Literaturpreise erhalten hat. Seine Bücher werden in grossen Auflagen verkauft, Theaterbearbeitungen werden in wichtigen Theatern aufgeführt. Das hier besprochene Buch «Die russische Schweiz» ist zunächst 1999 auf Russisch erschienen und galt einem russischen Publikum. Für das Verständnis in der Schweiz ist der deutschen Ausgabe einiges über den Hintergrund russischer Menschen ergänzt, während anderes, was Erklärungen für russische Leser waren, weggelassen werden konnte. Das Buch ist ausserordentlich lebhaft und abwechslungsreich, sodass die über 500 Seiten im Hui gelesen sind. – Michael Schischkin lebt seit 1995 in der Schweiz und hat sich zusehends, vor allem aber nach der Angliederung der Krim, kritisch zu den politischen Entwicklungen in Russland geäussert. *Hans Hasler*

Die verwendete grammatikalisch männliche Form ist geschlechterunabhängig gemeint.

Michail Schischkin: Die russische Schweiz. Ein literarisch-historischer Reiseführer. Verlag Petit-Lucelle, Kleinlützel. 540 S., 2. Auflage 2020.

Les Éditions Anthroposophiques Romandes nous gratifient de nombreuses nouveautés en cet été, dont le catalogue 2021, un petit livret bien pratique pour tous les francophones. Ces nouvelles publications justifient un remerciement aux traducteurs, en particulier à Jean-Marie Jenni très actif dans ses locaux à Yverdon.

Rudolf Steiner: Questions existentielles et anthroposophie

GA 60. Traduction: Jean-Marie Jenni et all.

Rudolf Steiner: Conscience – Vie - Forme

GA 89. Traduction: Jean-Marie Jenni

Rudolf Steiner: Union spirituelle de l'humanité

GA 165. Traduction: Jean-Marie Jenni

Rudolf Steiner: Facteurs de santé pour l'organisme social

GA 198. Traduction : Jean-Marie Jenni

Rudolf Steiner: Correspondance entre Rudolf Steiner et Edith Maryon Lettres – Paroles-Esquisses, 1912–1924

GA 263a. Traduction: Louise Siegwalt

Rudolf Steiner: Faust de Goethe – Approche spirituelle

Vol. II, GA 273. Traduction: Jean-Marie Jenni

Rudolf Steiner/Hans Hasler: À propos de la Suisse

Série à thème n°16. Traduction: Pierre Stucky, Hubert Froidevaux et Jean-Marie Jenni

Editions anthroposophiques SA, Diffusion Romande, Rue de Neuchâtel 16, 1400 Yverdon-les-Bains VD.

Rédaction:
Catherine Poncey
c.poncey[ät]bluewin.ch

Chemins de liberté avec la laine feutrée

(Freie Wege mit Filz)

Tableaux de Marlyse Salcedo à la Klinik Arlesheim
Foyer Haus Wegman, du 27 Juin au 2 août. Ouvert tous les jours de 8 h à 20 h, le dimanche de 9 h à 20 h.

Konstanze Brefin Alt: Choisir le gui – En chemin avec le cancer

40 pages, No. 787.
Traduction: Béatrice Varan.
anthrosana, Postplatz 5,
4144 Arlesheim,
www.anthrosana.ch.

«Il y a une vie avant et une vie après le diagnostic du cancer. Entre les deux, un passage plus ou moins long à travers l'incertitude et où, en fin de compte, chacun est seul avec ses décisions et ses expériences.»

Une histoire de la maladie où le courage de trouver une voie individuelle est étonnant.

Le rôle de la peur dans l'éveil de la conscience

Dr Christian Schopper et Konstanze Brefin Alt en dialogue

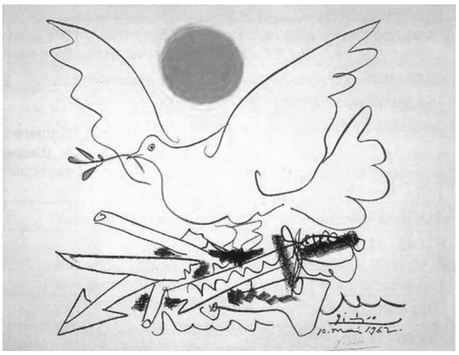
28 pages, No F 763.
anthrosana, Postplatz 5, 4144 Arlesheim,
www.anthrosana.ch.

La peur et l'angoisse sont des sentiments que l'être humain connaît depuis la nuit des temps; ils l'avertissent des dangers qui le menacent et lui permettent de s'en protéger. Aujourd'hui, notre vie est marquée par des peurs individuelles et collectives qui sont sciemment utilisées comme instruments de manipulation en vue d'atteindre certains buts politiques ou économiques. En Suisse, une personne sur cinq serait affectée par la peur. En ce sens, cette dernière tend à devenir la caractéristique majeure de notre époque.

Christian Schopper caractérise le phénomène de la peur dans ses relations avec notre mode de vie et de penser. Il nous indique des chemins à suivre pour affermir nos forces de vie et nous encourage à la pratique d'une vie spiritualisée, bases qui permettent de surmonter la peur ou de mieux l'assumer dans notre vie quotidienne.

Ondulations circulaires créées par une impulsion

Du 25 juin au 30 septembre 2021, l'artiste suisse Heikedine Günther présentera au Goetheanum sa dernière œuvre, «Concentric Circles». Les plus de 50 peintures à l'huile et monotypes ouvrent un monde d'impulsions et révèlent leur effet sur l'environnement.



Pablo Picasso: Colombe de l'avenir. Les Armes à la Ferraille 10-05-1962© Succession Picasso/2020, ProLitteris, Zurich, Musée d'art et d'histoire – Saint-Denis, Foto: © Irène Andréani

ALMA HUMANA 2021

Contributions to human dignity
10 July 2021 (pre-event for 2022)
20:00 – 22:30 CET, Online Zoom (ENG & ESP), Conference at the Goetheanum, Switzerland. Infos and Registration: mail[ät]youthsection.org

20:00 Welcome to Alma Humana
20:05 Gracia Steinemann, Piano Performance
20:20 Constanza Kaliks: Questions on Human Dignity
20:30 Short contributions on the theme from the romance/latin regions
Anne-Sophie Lois: Dignity and girls rights
Paula Edelstein: Dignity in education
Ute Cramer and Rodrigo Rubido: Humanity Dignity and Brasil
Stefano Gasperi: Dignity in medicine
21:30 Break with Music
21:45 Impulses in preparation for Alma Humana 2022
René Becker: Human Dignity and France
Vlad Popa: Human Dignity and Romania
Marc Desaules: Dignity through new ways with money
Clara Steinemann: On women's dignity
Fritz Wessling and Florencio Herrero: Human Dignity and Iberia
22:20 Gracia Steinemann, Piano Performance

Frage! Begegne! Spiele!

Die Jugendsektion lädt vom 11. bis 17. Oktober 2021 junge Menschen und Organisationen zu einem transformativen Dialog durch Theater ein. Ziel ist die Verwirklichung einer Aufführung am 16. Oktober 2021 am Goetheanum.

Die Veranstaltung richtet sich an junge Menschen (Altersgruppe 16 bis 28 Jahre) aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, die Fragen zu ihrer Identität haben und ein Interesse daran, diese künstlerisch zu gestalten.

Während des einwöchigen Programms werden die rund 40 Teilnehmenden durch kollektive Gruppenarbeit schrittweise eine Theateraufführung entwickeln, in der biografische Geschichten, Reflexionen und Fragen zur eigenen Identität, Diversität, zu Begegnungen und Herausforderungen, die junge Menschen beschäftigen, gesammelt werden. Es wird Schauspiel, Musik und Bühnenbildgestaltung angeboten.

Die Woche gipfelt in einer Theateraufführung, die von allen Teilnehmenden mitgestaltet wird. Die Aufführung findet am Samstag, dem 16. Oktober 2021, am Goetheanum statt.

40 junge Menschen zwischen 16 und 28 Jahren können teilnehmen.

Unterkunft: für Frauen und Männer getrennt.

Verpflegung: inklusive

Kosten: CHF 25.– alles inklusive.

Sprache: Die Organisierenden sprechen Deutsch, Englisch, Arabisch, Spanisch, Japanisch, Schwedisch und Französisch auf verschiedenen Niveaus.

Anmeldung: mailsyouthsection.org.

neuestheater.ch in neuen Händen

Nach 20 Jahren Engagement für neuestheater.ch in Dornach haben am 12. Juni 2021 Johanna Schwarz und Georg Darvas in einer kleinen Jubiläums- und Schlüsselübergabefeier die Theaterleitung in die Hände des Teams Jonas Darvas, Eleni Foskett-Prelorentzos, Laure Aebi und Daniel Wernli übergeben, das zur neuen Saison sein Programm präsentieren wird. *KBA*

Infos: www.neuestheater.ch

«Selbständigkeit wagen» – Ausbildung in Montezillon

Anfang Oktober 2021 beginnt in L'Aubier der sechste Durchgang der Ausbildung «Selbständigkeit wagen». Während neun Monaten hat eine Gruppe von acht bis zehn Personen Gelegenheit, über theoretische Kurse, Ateliers zur Persönlichkeitsentwicklung und der Mitarbeit in den Unternehmensbereichen sich die Grundlagen und Werkzeuge für einen andere Art des Wirtschaftslebens zu erarbeiten. Die Kurse werden in erster Linie von den tragenden Personen von L'Aubier gegeben: Marc Desaules, Anita Grandjean, Michèle Grandjean und Christoph Cordes. L'Aubier ist ein Pionier im Bereich der Ökologie, biodynamischer Landwirtschaft, nachhaltigem Tourismus und assoziativer Wirtschaft und liegt in Montezillon bei Neuchâtel in der französischen Schweiz mit einem herrlichen Blick auf den See und die Alpen. Es besteht aus einem biozertifiziertem Restaurant, einem Hotel mit Seminarbetrieb, einem biodynamischen Hof mit Käserei, einem generationenübergreifenden Ökoviertel und einer Akademie. Die Ausbildung findet in Vollzeit und auf Französisch statt. Es hat noch Plätze frei. *Christoph Cordes*

www.aubier.ch/ausbildung

«Osez l'indépendance» – Formation à Montezillon

Début octobre 2021 commence à L'Aubier la sixième volée de formation «Osez l'indépendance». Pendant neuf mois, un groupe de huit à dix personnes aura l'occasion d'acquérir les bases et les outils pour une autre vie économique, grâce à des cours théoriques, des ateliers de développement personnel et une immersion dans les différents secteurs. Les cours sont donnés avant tout par les personnes responsables de L'Aubier: Marc Desaules, Anita Grandjean, Michèle Grandjean et Christoph Cordes. Pionnier dans le domaine de l'écologie, de l'agriculture biodynamique, du tourisme durable et de l'économie associative, L'Aubier est situé à Montezillon près de Neuchâtel en Suisse romande et offre une vue magnifique sur le lac et les Alpes. Il se compose d'un restaurant biologique certifié, d'un hôtel avec des salles de séminaires, d'une ferme-fromagerie biodynamique, d'un écoquartier intergénérationnel et d'une académie. La formation est à plein temps. Il y a encore des places libres.

Christoph Cordes

www.aubier.ch/formation

Im Gedenken an Alfred Frischknecht

5. Mai 1935, St. Gallen · 8. Juni 2021, Arlesheim

Alfred Frischknecht, Goldschmied, Klarinettist, Bildhauer und Dozent, gehörte zusammen mit Otfried Doerfler als erstem Vorsitzenden, Silvia Lippuner und dem Generalsekretär Richard Grob zu den Persönlichkeiten, die am 25. Januar 1991 die «innere Neugestaltung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz» angingen, wie es Karl Buschor im Protokoll vom 30. Januar 1991 formuliert hat; bis zu diesem Moment war sie vom Goetheanum-Vorstand in Personalunion geführt worden. In dieser neu konstituierten, aber seit September 1920 ohne Unterbruch existierenden und aktiven Landesgesellschaft betreute Alfred Frischknecht das Schatzmeisteramt bis zu seinem Rücktritt am 29. Januar 2000. In dieser Funktion begleitete er den Weg dieser Monatsschrift «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» in die Unabhängigkeit und in die neu gestaltete Zusammenarbeit mit der Wochenschrift «Das Goetheanum».

Nachdem er zwei Jahre am Ausbau des grossen Goetheanum-Saales mitgearbeitet hatte, engagierte er sich von 1998 bis 2005 im Vorstand der Sampo-Initiative zur Förderung anthroposophischer Forschung und Kunst.

Und er hat sich eingesetzt für die Publikation des Buches «Im Spannungsfeld von Weltenkräften. Der Menschheitsrepräsentant in Rudolf Steiners Skulptur, Malerei und Glasradierung», das nach langjähriger Vorarbeit 2020 von Mirela Faldey und David Hornemann v. Laer herausgegeben wurde.

Besonders dankend für den sorgfältigen Aufbau der Finanzen der selbstständig gewordenen Landesgesellschaft und sein unermüdliches Engegement für die anthroposophische Sache

für den Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz
Marc Desaules und Clara Steinemann

Dankbar für die Hilfe beim Aufbau einer redaktionell unabhängigen Monatsschrift für die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz

Konstanze Brefin Alt

Mitglieder der Gründergeneration der Freien Gemeinschaftsbank verstorben

Sieben ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates der Freien Gemeinschaftsbank sind in den vergangenen Jahren in die geistige Welt zurückgekehrt:

Paul Altenbach, 1986 bis 1996 im Verwaltungsrat, 1986 bis 1996 Vizepräsident, † 2021
Max Bänziger, 1984 bis 1996 im Verwaltungsrat, † 2018
Jean-Lambert des Arts, 1984 bis 2005 im Verwaltungsrat, † 2020
Alfred Walter Frischknecht, 1987 bis 2008 im Verwaltungsrat, 2006 bis 2008 Präsident, † 2021
René Harrer, 1984 bis 2000 im Verwaltungsrat, 1984 bis 1985 Vizepräsident, 1986 bis 2000 Präsident, † 2020
Willem Scherpenhuijsen Rom, 1984 bis 2005 im Verwaltungsrat, † 2020
Willi Schweighauser, 1984 bis 2012 im Verwaltungsrat, 1984 bis 1995 Sekretär, 1996 bis 2012 Vizepräsident, † 2014

Wir denken mit grosser Dankbarkeit an diejenigen Menschen, die in den Jahren seit der Bankgründung am 29. April 1984 den Impuls Rudolf Steiners aufgriffen und sich für einen anderen Umgang mit Geld – es sollte dem Menschen dienen – einsetzten.

Ein Blick in die Statuten der Freien Gemeinschaftsbank zeigt, dass die Pioniergeneration um eine aussagekräftige Sprache gerungen hat. Die Präambel weist mit den folgenden Worten eine klare Richtung: «Für die Gründung der Freien Gemeinschaftsbank schöpften die Beteiligten aus den Impulsen der von Rudolf Steiner initiierten Geisteswissenschaft. Aus dem Bemühen um die Anthroposophie und deren Umsetzung in der Praxis belebt und erneuert sich die Bank.»

Dieses Bemühen prägt nach wie vor die Entwicklung der Bank. Es ist eine Stärke der Freien Gemeinschaftsbank, dass sie mit der Digitalisierung Schritt hält, dabei ihre Werte lebt, weiterhin die Beziehung zu den Menschen in den Mittelpunkt stellt und auf das gegenseitige Vertrauen baut. Das gängige Geschäftsmodell der Gewinnmaximierung ist für die Freie Gemeinschaftsbank nicht erstrebenswert. Wachstum soll organisch erfolgen, Geldprozesse werden nachvollziehbar dargestellt, damit alle Beteiligten ihre Verantwortung wahrnehmen können.

In diesem Sinne führen wir weiter, was vor 37 Jahren mit der Bankgründung und die Jahre zuvor mit der Arbeit an der Verwirklichung des Impulses seinen Anfang nahm.

Margrit Bühler
Vizepräsidentin Verwaltungsrat
Freie Gemeinschaftsbank

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

Bald in Ihrem Briefkasten:

- **das Programm der öffentlichen Tagung zu den Karma-Vorträgen**
- **Anmeldeblatt für den Pandemie-Fonds**
- **die Stellungnahme «Anthroposophie und Rassismus» der Goetheanum-Leitung**

Im August verschickt der Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz an alle Mitglieder das aktualisierte Tagungsprogramm der auf den 5. bis 7. November 2021 verschobenen Jahrestagung zu den «Karmavorträgen Rudolf Steiners ‹Werde ein Mensch mit Initiative›», selbstredend wird auch die Traktandenliste zur Mitgliederversammlung beiliegen.

Mit diesem Versand wird auch ein Anmeldeformular des Solidaritätsfonds für durch die Corona-Pandemie in Not geratene Mitglieder verschickt.

Schliesslich legt der Vorstand auch die 22-seitige Stellungnahme der Goetheanum-Leitung von April 2021 zum Thema «Anthroposophie und Rassismus» bei. *KBA*

Infos: www.anthroposophie.ch

Société anthroposophique suisse

Bientôt dans votre boîte aux lettres:

- **le programme du Congrès public «Les conférences sur le karma»**
- **le formulaire de demande au Fonds de lutte contre la pandémie**
- **la déclaration de la Direction du Goetheanum «Anthroposophie et racisme»**

Au mois d'août, le Comité de la Société anthroposophique suisse enverra à tous les membres le programme actualisé du Congrès annuel reporté au 5–7 novembre 2021 sur le thème «Les conférences sur le karma de Rudolf Steiner ‹Deviens un être l'initiative›» ainsi que l'ordre du jour de l'assemblée générale.

Un formulaire de demande d'aide au Fonds de solidarité pour les membres qui en auraient besoin suite à la pandémie sera joint à cet envoi.

Enfin, il y aura encore dans l'enveloppe un exemplaire de la déclaration «Anthroposophie et racisme» de la direction du Goetheanum (avril 2021, 22 pages). *KBA*

Infos: www.anthroposophie.ch

Délais de rédaction
Sept: Mercredi, 11 âout 20
Oct: Mercredi, 8 septembre 2021